

**Vorlage Nr. 18/103-L**  
**für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen**  
**am 08.02.2012**

**Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung 2011 bis 2013**  
**Bilanz der Arbeit für das Jahr 2011**

**A. Problem**

Die 28 Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der „Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung 2011 bis 2013“ haben auf ihrem Jahrestreffen am 1. Dezember 2011 eine umfassende Bilanz ihrer Arbeit für das laufende Jahr gezogen. Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wird über die Beratungen auf dem Plenum unterrichtet:

Anlage 1 enthält eine Bewertung der aktuellen Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt im Land Bremen. Dabei wurden Kerndaten aus unterschiedlichen statistischen Quellen zusammengeführt und gegenübergestellt.

Diese sind hinterlegt durch eine umfangreiche Datensammlung, siehe Anlage 2, in der mit Blick auf das Vorjahr 2010 Veränderungen in Bremen und Bremerhaven, in den verschiedenen Kammerbereichen, im öffentlichen Dienst und in den schulischen Ausbildungen dargestellt sind. Ein Blick auf die Veränderungen bei den Zielgruppen komplettiert das Bild. Das Ausbildungsjahr endet grundsätzlich am 30.09. eines jeden Jahres. Die endgültigen und bereinigten Daten liegen erst zum Ende des jeweiligen Jahres vor und werden im Datenreport des Bundesinstituts für Berufsbildung im Februar/März veröffentlicht. Erst danach ist auch ein umfänglicher Vergleich der Bremer Zahlen mit andern Bundesländern möglich.

Die Partner der Bremer Vereinbarungen haben sich auf 13 konkrete Verabredungen verständigt, um das Angebot an dualen Ausbildungsplätzen weiterhin zu steigern und dem Fachkräftebedarf und der demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen. In Anlage 3 wird die Einhaltung der Verabredungen bilanziert.

Diese Anlagen/Vorlagen aus dem Plenum werden der Deputation hiermit zur Kenntnis gegeben.

## **B. Lösung**

In der Jahresbilanz haben die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung folgende Kernpunkte hervorgehoben:

Unter Berücksichtigung der gemeldeten und unbesetzten Ausbildungsstellen standen im Land Bremen 8.157 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Davon wurden von der bremischen Wirtschaft und dem Öffentlichen Dienst, gemessen an der Einwohnerzahl, mit 6.577 Ausbildungsplätzen bundesweit die meisten Ausbildungsplätze bereitgestellt. Die hochwertigen Ausbildungen nach dem Schulgesetz, insbesondere in den Gesundheits- und Pflegeberufen, komplettieren das Angebot. Diese Attraktivität des Standorts gilt es weiterhin zu sichern: Das ehrgeizige Ziel, 205 neue Betriebe (wieder) für die Ausbildung zu gewinnen, wurde mit 367 Ausbildungsbetrieben erneut übertroffen. Mit 411 neuen Ausbildungsplätzen wurde das Ziel von 510 Plätzen nicht erreicht, die Einwerbungsdynamik der letzten Jahre hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Die gemeinsamen Anstrengungen müssen unverändert fortgesetzt werden. Trotz dieser insgesamt quantitativ positiven Daten waren sich die Partner einig, dass der bremische Ausbildungsmarkt auch in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen steht.

Die hohe Zahl an Einpendlern führt dazu, dass die Bremer Schulentlassenen (ca. 7.900) um die eigentlich ausreichende Anzahl an Ausbildungsplätzen in den Wettbewerb treten müssen. Ca. 48,3 % der bei den Kammern eingetragenen Verträge wurden mit Jugendlichen aus dem Umland besetzt. Da nicht alle jungen Frauen und Männer nach der Schule eine Ausbildung anstreben, ist es für den Fachkräftenachwuchs von Vorteil, dass Bremen und Bremerhaven als attraktive Ausbildungsstandorte gelten.

Mit Blick auf Fachkräftesicherung ist es notwendig, den direkten Übergang von Jugendlichen nach der Schule in Ausbildung z.B. durch neue Aufnahmeverfahren in das berufsschulische System zu forcieren. Zur Attraktivitätssteigerung des dualen Systems gehören zwingend auch Fragen der Verbesserung der Ausbildungsqualität. Zugleich ist es notwendig, dass Betriebe stärker als bisher bereit sind, langjährig und älteren Ausbildungsplatzsuchenden doch noch eine betriebliche Ausbildung zu ermöglichen. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Bremer Vereinbarungen begrüßten in diesem Zusammenhang ausdrücklich die im Landesprogramm „Ausbildung und Jugend mit Zukunft“ ergriffenen Maßnahmen, das Übergangssystem zu optimieren. (vgl. Vorlage L 18/077 der Deputationssitzung am 30.11.2011)

Ein gutes Instrument, den Übergang von lernschwächeren Jugendlichen in Ausbildung zu forcieren, ist mit der sogenannten Einstiegsqualifizierung (EQ) geschaffen worden. Die Ergänzung von EQ um zusätzliche Maßnahmen wie ausbildungsbegleitende Hilfen und Betreuung (EQ Plus) kann die Bereitschaft der Betriebe verstärken, auch diesen Jugendlichen eine Chance für betriebliche Ausbildung zu eröffnen. Die Partner wollen das Instrument im Jahr 2012 verstärkt einsetzen und sicherstellen, dass Jugendliche in EQ Maßnahmen auch am Berufsschulunterricht teilnehmen.

Als besondere Herausforderung und Schwerpunkt für die Arbeit im Jahr 2012 wird die bessere Teilhabe von Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf dem Ausbildungsmarkt gesehen. Hier wird ausdrücklich die Zusammenarbeit mit dem Bremer Rat für Integration gesucht. Ziel ist es, eine Normalisierung zu erreichen, bei der die Frage nach dem Migrationshintergrund für die Zukunft des Jugendlichen seine Bedeutung verliert.

Mit der 12. Verabredung der Bremer Vereinbarungen wurde erstmals auch ein Schwerpunkt für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen gesetzt. Das neue Programm „Inklusion in der Wissenschaft“ (InWi), dem die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 30.11.2011 zugestimmt hat, eröffnet Akademiker/innen mit Behinderungen neue Chancen auf eine Promotion. Mit dem Inklusionskonzept der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit wird ein schulisches Angebot

der Berufsorientierung für Jugendliche mit Behinderungen aufgebaut. Die Partner haben ihre Aktivitäten in einer besonderen Arbeitsgruppe gebündelt.

Im Land Bremen verfügt mehr als jeder fünfte Erwachsene zwischen 20 und 29 Jahren über keinen anerkannten Berufsabschluss. Die Partner wollen hier einen Schwerpunkt im Jahr 2012 setzen und bestehende Möglichkeiten zur abschlussorientierten Nachqualifizierung stärker als bisher für diese Zielgruppe zugänglich machen. Dafür können die Arbeiten des „Bremer Netzwerks Nachqualifizierung“ genutzt und regional auf eine breitere Basis gestellt werden. Ein zusätzlicher Bedarf wird sich auch dadurch ergeben, dass nach Inkrafttreten des neuen Anerkennungsgesetzes (01.04.2012) Menschen mit im Ausland erworbenen Abschlüssen ein qualifizierter Berufseinstieg ermöglicht werden soll.

### **C. Gender-Prüfung**

Gendergesichtspunkte werden in den Verabredungen und Berichterstattungen der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der „Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung 2011-2013“ beachtet.

### **D. Negative Mittelstandsbetroffenheit**

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

### **E. Beschlussvorschlag**

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Bericht über die Bilanz der Arbeit der Partner der „Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung 2011-2013“ zur Kenntnis.

### **3 Anlagen**

<b>Anlage 1</b> zur Vorlage Bremer Vereinbarungen für die Depu-Sitzung am 08.12.2012	
	Bremen, 04.01.2012
Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsplätze wurde mit Stand 04.01.2012 aktualisiert	Vorlage zu Top 1 für das Plenum am 01.12.2011

**„Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung 2011- 2013“  
Vorlage für das Plenum am 1. Dezember 2011**

**Top 1**

**Aktuelle Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt**

Die Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt 2011 bestätigen, dass sich die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung auf einen komplexer werdenden Ausbildungsmarkt einstellen müssen.

Zur Bewertung der Lage sind umfangreiche Daten zum Ausbildungsmarkt zusammengeführt worden. Sie enthalten Auskünfte für das Land Bremen, zeigen aber auch unterschiedliche Entwicklungen in Bremen und Bremerhaven auf. Sie sind zudem unter Gendergesichtspunkten differenziert. Die umfangreiche Datensammlung ist als Anlage beigefügt.

Für die Bewertung der Situation hat sich die ständige Arbeitsgruppe der Bremer Vereinbarungen (der Jour Fixe) entschieden, trotz aller statistischen Unwägbarkeiten Kerndaten des Ausbildungsmarktes aus den unterschiedlichen Quellen zusammenzuführen und gegenüberzustellen. Darauf aufbauend hat der Jour Fixe drei Thesen zur Diskussion gestellt.

Tabelle 1: a) **Informationen zum Angebot an neuen Ausbildungsplätzen in 2011**

**Agenturbezirk Bremen und Bremerhaven**

	<b>Land</b>	<b>Bremen</b>	<b>Bremerhaven</b>
1. Gesamtzahl der Ausbildungsverhältnisse (30.09.11)	7.924	6.455	1.469
a) Eingetragene Ausbildungsverhältnisse gemäß BBiG/HWO/ Ausbildungsgänge im öffentlich rechtl. Dienstverhältnis	6.577	5.370	1.207
davon außerbetriebliche Ausbildungsverhältnisse	358	219	139
b) Ausbildungsverhältnisse nach Schulgesetzen *	1.347	1.085	262
2. Bei den Agenturen gemeldete Ausbildungsstellen bezogen auf die Agenturbezirke	5.738	4.348	1.390
davon unbesetzte Ausbildungsplätze 30.09.11	233	151	82

\*Zur Sitzung des Plenums lagen nur vorläufige Zahlen vor. Inzwischen hat sich die Zahl auf 1.347 erhöht.

<b>Anlage 1</b> zur Vorlage Bremer Vereinbarungen für die Depu-Sitzung am 08.12.2012	
	Bremen, 04.01.2012
Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsplätze wurde mit Stand 04.01.2012 aktualisiert	Vorlage zu Top 1 für das Plenum am 01.12.2011

Tabelle 1: b) **Informationen zum Angebot an neuen Ausbildungsplätzen in 2011**

**Stadt Bremen und Bremerhaven**

	Land	Bremen	Bremerhaven
1. Gesamtzahl der Ausbildungsverhältnisse (30.09.11)	7.924	6.455	1.469
a) Eingetragene Ausbildungsverhältnisse gemäß BBiG/HWO/ Ausbildungsgänge im öffentlich rechtl. Dienstverhältnis	6.577	5.370	1.207
davon außerbetriebliche Ausbildungsverhältnisse	358	219	139
b) Ausbildungsverhältnisse nach Schulgesetzen *	1.347	1.085	262
2. Bei den Agenturen gemeldete Ausbildungsstellen bezogen auf die Städte	4.880	3.948	932
davon unbesetzte Ausbildungsplätze 30.09.11	181	120	61

\* Zur Sitzung des Plenums lagen nur vorläufige Zahlen vor. Inzwischen hat sich die Zahl auf 1.347 erhöht.

Tabelle 2: a) **Informationen zur potenziellen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in 2011**

**Agenturbezirk Bremen und Bremerhaven**

	Land	Bremen	Bremerhaven
Schulentlassene mit Berufsbildungsreife und Mittlerem Schulabschluss (valide Schätzung)	4.076	3.081	995
Schulentlassene mit Fachhochschulreife und Abitur (incl. Abgänge aus Berufsbildenden Schulen)	3.805	2.678	1.127
Besetzte Stellen aus dem Umland (BBiG/HWO)	3.061	2.099	962
„Auspendler/innen“	282		
Bewerber/innen bei den Agenturen und Jobcentern bezogen auf die Agenturbezirke	6.444	4.270	2.174
davon Jugendliche mit Schulentlassjahr 2010 und früher	3.236	2.300	936
davon Einmündung in ungeforderte Ausbildung	2.294	1.527	767

Tabelle 2: b) **Informationen zur potenziellen Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in 2011**

**Stadt Bremen und Bremerhaven**

	Land	Bremen	Bremerhaven
Schulentlassene mit Berufsbildungsreife und Mittlerem Schulabschluss (valide Schätzung)	4.076	3.081	995
Schulentlassene mit Fachhochschulreife und Abitur (incl. Abgänge aus Berufsbildenden Schulen)	3.805	2.678	1.127
Besetzte Stellen aus dem Umland (BBiG/HWO)	3.061	2.099	962
„Auspendler/innen“	282		
Bewerber/innen bei den Agenturen und Jobcentern bezogen auf die Städte	4.420	3.149	1.271
davon Jugendliche mit Schulentlassjahr 2010 und früher	2.404	1.694	710
davon Einmündung in ungeforderte Ausbildung	1.447	1.077	370

<b>Anlage 1</b> zur Vorlage Bremer Vereinbarungen für die Depu-Sitzung am 08.12.2012	
	Bremen, 04.01.2012
Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsplätze wurde mit Stand 04.01.2012 aktualisiert	Vorlage zu Top 1 für das Plenum am 01.12.2011

**Tabelle 3: Informationen zu den Zielgruppen in 2011**

	Land	Bremen	Bremerhaven
Anteil Frauen unter den gemeldeten Bewerber/innen (Gesamt: 4.420)	44,0 % (1.945)	44,2 % (1.392)	43,5 % (553)
Geschätzter Anteil Ausländer/innen	13,0 % (573)	9,9 % (439)	3,0 % (134)
Faktor 2,2 p.P. bei Anteil Migrationshintergrund	28,5 % (1.261)	21,9 % (966)	6,7 % (295)
Anteil der Bewerber/innen zwischen 20- 25 Jahren	50,0 % (2.209)	37,4 % (1.652)	12,6 % (557)
davon Anteil Frauen	22,0 % (974)	16,7 % (739)	5,3 % (235)
davon Jugendliche mit Schulentlassjahr 2010 und früher	38,2 % (1.688)	27,5 % (1.215)	10,7 % (473)

Folgende Thesen wurden für die Beratungen auf dem Plenum zur Diskussion gestellt:

- 1. Der bremische Ausbildungsmarkt ist von ambivalenten Entwicklungen gekennzeichnet: Einerseits entwickelt sich die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze positiv, andererseits gelingt nur einer Minderheit der bei den Agenturen registrierten bremischen Bewerberinnen und Bewerber der Einstieg in eine ungeförderte Ausbildung.**

Gemessen an der Einwohnerzahl stellt die bremische Wirtschaft mit fast 6.577 Ausbildungsplätzen bundesweit die meisten dualen Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die hochwertigen Ausbildungen nach Schulgesetz, insbesondere in den Pflege- und Gesundheitsberufen, komplettieren das Angebot.

Die hohe Zahl von Einpendlern, die Bremen als Oberzentrum an sich zieht, führt unter anderem dazu, dass die Bremer Schulentlassenen um die eigentlich ausreichende Zahl an Ausbildungsplätzen in den Wettbewerb treten müssen. Da nicht alle jungen Männer und Frauen, auch mit Berufsbildungsreife und Mittlerem Schulabschluss, nach der Schule eine Ausbildung anstreben, ist es für den Fachkräftenachwuchs von Vorteil, dass Bremen als attraktiver Ausbildungsstandort mit überregionalem Einzug gilt. Mit Blick auf die bei den Agenturen registrierten bremischen Bewerberinnen und Bewerber ist jedoch zu konstatieren, dass nur 34,2 % in der Stadt Bremen und 29,1 % in der Stadt Bremerhaven in eine ungeförderte Berufsausbildung eingemündet sind. Bei diesen Angaben ist zu beachten, dass für 26,4 % der Bewerber/innen keine Angaben zum Verbleib vorliegen.

<b>Anlage 1</b> zur Vorlage Bremer Vereinbarungen für die Depu-Sitzung am 08.12.2012	
	Bremen, 04.01.2012
Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsplätze wurde mit Stand 04.01.2012 aktualisiert	Vorlage zu Top 1 für das Plenum am 01.12.2011

Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage stellt sich in Bremerhaven ungünstiger dar als in Bremen. In Bremerhaven bewerben sich rechnerisch in etwa drei Jugendliche aus der Stadt und dem Landkreis auf zwei Ausbildungsplätze. Stellt man in Rechnung, dass die Erfahrung in Bremerhaven gezeigt hat, dass dort auch verstärkt Abiturientinnen und Abiturienten in die Ausbildung drängen, wird die Situation noch schwieriger. Gleichzeitig ist in Bremerhaven seit einigen Jahren ein Anstieg unbesetzter Ausbildungsstellen zu verzeichnen.

- 2. Die Attraktivität des dualen Systems und seine Anpassungsfähigkeit an veränderte Herausforderungen müssen bekannter gemacht werden, damit das Matching zwischen Angebot und Nachfrage noch besser gelingen kann. Dafür sind die Beratungsangebote und -strukturen verbindlicher festzulegen und besser als bisher zu vernetzen.**

Die Datenlage lässt vermuten, dass sich viel zu wenige Jugendliche derzeit nach der Schule für den direkten Weg in die Ausbildung entscheiden. Wünschenswert wäre, dass die professionellen Beratungs- und Vermittlungsangebote der Agenturen für Arbeit frühzeitiger und intensiver genutzt werden.

Obgleich die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen für das Land Bremen insgesamt rückläufig ist, sind 181 unbesetzte Ausbildungsstellen aus der Perspektive ausbildungsplatzsuchender Jugendlicher und ausbildungsbereiter Betriebe problematisch. Die Gründe für die Nichtbesetzung sind aus Sicht der Betriebe und der Jugendlichen zu hinterfragen. Dabei sind Aspekte der Qualität und damit Attraktivität der nicht besetzten Ausbildungsstellen ebenso zu berücksichtigen wie die Bereitschaft der Betriebe unter Rückgriff auf ausbildungsbegleitende Hilfen auch leistungsschwächeren Jugendlichen eine Perspektive auf einen Berufsabschluss zu ermöglichen.

- 3. Für besondere Zielgruppen bleiben Maßnahmen im Übergangssystem nach wie vor wichtig. Das Ziel einer abgeschlossenen Ausbildung ist dabei stringent zu verfolgen.**

In 2010 haben die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner damit begonnen, langjährig Ausbildungsplatzsuchende stärker als bisher an eine Ausbildung heranzuführen. Die Daten belegen, dass die Zielgruppe der über 20-Jährigen weiterhin in den Blick genommen werden muss. Die im September im Rahmen der Initiative „Chance



<b>Anlage 1</b> zur Vorlage Bremer Vereinbarungen für die Depu-Sitzung am 08.12.2012	
	Bremen, 04.01.2012
Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsplätze wurde mit Stand 04.01.2012 aktualisiert	Vorlage zu Top 1 für das Plenum am 01.12.2011

betriebliche Ausbildung“ vereinbarten Aktivitäten setzen bei den Verantwortlichkeiten aller Unterzeichnerinnen und Unterzeichner an.

Zu prüfen ist ferner, was die Akteure jeweils selbst tun können, an welchen Punkten sie Gestaltungskompetenz haben, kurz, wie eine nachhaltige Reduzierung des Übergangssystems so gelingen kann, dass auch die benachteiligten Zielgruppen des Ausbildungsmarktes davon profitieren.

Anlage: Datenerhebung mit Stand 04.01.2012

**Anlage 2 zur Depu-Vorlage vom 08.02.2012**

**Datenanhang-Ausbildungsmarkt** - Sitzung des Plenums der Bremer Vereinbarungen 01.12.2011

Stand: 04.01.2012

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Bremer Vereinbarungen 2011 - 2013</b>	
<b>Tabellen-Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	Übersicht duale Ausbildungsverhältnisse
1.1	Kammern
1.2	Senatorin für Finanzen und Magistrat
1.3	Magistrat Bremerhaven
2	Entwicklung in den Berufsgruppen
2.1	Handelskammer Bremen
2.2	IHK Bremerhaven
2.3	Handwerkskammer Bremen
3	Einstiegsqualifikation (EQ) und Übergang aus EQ
4	Übersicht schulische Ausbildung außerhalb des BBiG
4.1	Senatorin für Bildung
4.1.1	Berufsfachschulen
4.1.2	Erzieher/in
4.2	Senatorin für Soziales
4.3	Senatorin für Gesundheit
5	Absolventinnen/Absolventen
5.1	ohne Abschluss
5.2	Verbleib der Absolventen und Absolventinnen
5.3	Übergänge
5.4	Zukünftige Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen
6	Gemeldete Ausbildungsstellen -Geschäftsstatistik der BA
7	Gemeldete Bewerber/innen für Berufsausbildungsstellen
8	Gemeldete Bewerber/innen -Altersstruktur-
8.1	AA Bremen, AA Bremerhaven, gesamt
8.2	Stadt Bremen, Bremerhaven, gesamt
9	Gemeldete Bewerber/innen -Zeitpunkt des Schulabschlusses
9.1	AA Bremen, AA Bremerhaven, gesamt
9.2	Stadt Bremen, Bremerhaven, gesamt
10	Gemeldete Bewerber/innen -Art des Schulabschlusses-
10.1	AA Bremen, AA Bremerhaven, gesamt
10.2	Stadt Bremen, Bremerhaven, gesamt
11	Angaben Altbewerber/innen/Altersstruktur (Frauenanteil)
11.1	AA Bremen, AA Bremerhaven, gesamt
11.2	Stadt Bremen, Bremerhaven, gesamt
12	Angaben Altbewerber/innen/Ausländer/innen
12.1	AA Bremen, AA Bremerhaven, gesamt
12.2	Stadt Bremen, Bremerhaven, gesamt
13	Angaben Altbewerber/innen/Schulabschluss
13.1	AA Bremen, AA Bremerhaven, gesamt
13.2	Stadt Bremen, Bremerhaven, gesamt
14	Angaben Altbewerber/innen/besuchte Schulen
14.1	AA Bremen, AA Bremerhaven, gesamt
14.2	Stadt Bremen, Bremerhaven, gesamt
15	Verbleib der Bewerber/innen
15.1	AA Bremen, AA Bremerhaven, gesamt
15.2	Stadt Bremen, Bremerhaven, gesamt

## 1. Übersicht duale Ausbildungsverhältnisse

Anlage 1 zu TOP 1 des Plenums am 01.12.2011

## 1.1. Kammern

	neue Ausbildungsverhältnisse						Veränderungen von 2010 auf 2011		neue Ausbildungsbetriebe		Veränderungen von 2010 auf 2011		neue Ausbildungsplätze		Veränderungen von 2010 auf 2011	
	30.09.2011			30.09.2010			abs.	in %	30.09.2011	30.09.2010	abs.	in %	30.09.2011	30.09.2010	abs.	in %
	m	w	ges.	m	w	ges.										
<b>Ärztammer</b>	<b>4</b>	<b>159</b>	<b>163</b>	<b>3</b>	<b>161</b>	<b>164</b>	<b>-1</b>	<b>-0,6</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>-</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>-</b>
davon Stadt Bremen	2	126	128	2	127	129	-1	-0,8	12	0	12	-	13		13	-
davon Stadt Bremerhaven	2	33	35	1	34	35	0	0,0	4	0	4	-	5		5	-
<b>Zahnärztkammer</b>	<b>0</b>	<b>130</b>	<b>130</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>128</b>	<b>2</b>	<b>1,6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>200,0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>200,0</b>
davon Stadt Bremen	0	109	109			103	6	5,8	3	1	2	200,0	3	1	2	200,0
davon Stadt Bremerhaven	0	21	21			25	-4	-16,0	0	0	0	-	0	0	0	-
<b>Tierärztkammer</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>180,0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
davon Stadt Bremen	0	13	13	0	4	4	9	225,0	1	0	1	-	1	0	1	-
davon Stadt Bremerhaven	0	1	1	0	1	1	0	0,0	0	0	0	-	0	0	0	-
<b>Apothekerkammer</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>-1</b>	<b>-9,1</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>-2</b>	<b>-25,0</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>-2</b>	<b>-25,0</b>
davon Stadt Bremen	1	8	9	1	10	11	-2	-18,2	5	8	-3	-37,5	5	8	-3	-37,5
davon Stadt Bremerhaven	0	1	1	0	0	0	1	-	1	0	1	-	1	0	1	-
<b>Rechtsanwaltskammer</b>	<b>2</b>	<b>75</b>	<b>77</b>	<b>2</b>	<b>80</b>	<b>82</b>	<b>-5</b>	<b>-6,1</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>250,0</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>250,0</b>
davon Stadt Bremen	2	65	67	2	67	69	-2	-2,9	19	6	13	216,7	19	6	13	216,7
davon Stadt Bremerhaven	0	10	10	0	13	13	-3	-23,1	2	0	2	-	2	0	2	-
<b>Steuerberaterkammer</b>			<b>79</b>			<b>57</b>	<b>22</b>	<b>38,6</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>61,5</b>
davon Stadt Bremen			57			47	10	21,3	3	4	-1	-25,0	16	10	6	60,0
davon Stadt Bremerhaven			22			10	12	120,0	1	0	1	-	5	3	2	66,7
<b>Landwirtschaftskammer</b>	<b>146</b>	<b>25</b>	<b>171</b>			<b>177</b>	<b>-6</b>	<b>-3,4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>59</b>	<b>-57</b>	<b>-96,6</b>
<b>Landwirtschaft</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>6</b>			<b>8</b>	<b>-2</b>	<b>-25,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>	<b>-100,0</b>
davon Bremen	3	2	5			8	-3	-37,5		0	0	-		2	-2	-100,0
davon Bremerhaven	1		1			0	1	-		0	0	-		0	-	
<b>Gartenbau</b>	<b>142</b>	<b>23</b>	<b>165</b>			<b>169</b>	<b>-4</b>	<b>-2,4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>2</b>	<b>57</b>	<b>-55</b>	<b>-96,5</b>
davon Bremen	105	15	120			118	2	1,7	1	1	0	0,0	1	40	-39	-97,5
davon Bremerhaven	37	8	45			51	-6	-11,8	1	0	1	-	1	17	-16	-94,1

1. Übersicht duale Ausbildungsverhältnisse

Anlage 1 zu TOP 1 des Plenums am 01.12.2011

1.1. Kammern

neue Ausbildungsverhältnisse						Veränderungen von 2010 auf 2011		neue Ausbildungsbetriebe		Veränderungen von 2010 auf 2011		neue Ausbildungsplätze		Veränderungen von 2010 auf 2011	
30.09.2011			30.09.2010			abs.	in %	30.09.2011	30.09.2010	abs.	in %	30.09.2011	30.09.2010	abs.	in %
m	w	ges.	m	w	ges.										

<b>Handwerkskammer</b>	878	470	1.348			1.292	56	4,3	109	89	20	22,5	115	89	26	29,2
davon Stadt Bremen	662	392	1.054			951	103	10,8	109	89	20	22,5	115	89	26	29,2
davon Stadt Bremerhaven	216	78	294			341	-47	-13,8			0	-			0	-

<b>Handelskammer</b>	2.077	1.392	3.469	1.941	1.388	3.329	140	4,2	157	238	-81	-34,0	172	238	-66	-27,7
----------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----	-----	-------	-----	-----	-----	-------

<b>IHK Bremerhaven</b>	417	307	724	351	309	660	64	9,7	48	45	3	6,7	52	48	4	8,3
------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	----	-----	----	----	---	-----	----	----	---	-----

<b>Senatorin f. Finanzen*</b>	34	111	145	34	113	147	-2	-1,4								
-------------------------------	----	-----	-----	----	-----	-----	----	------	--	--	--	--	--	--	--	--

<b>Magistrat Bremerhaven*</b>	6	8	14	4	10	14	0	0,0								
-------------------------------	---	---	----	---	----	----	---	-----	--	--	--	--	--	--	--	--

\* als zuständige Stelle

<b>Summe Bremen</b>			5.176			4.916	260	5,3	310	347	-37	-10,7	345	394	-49	-12,4
<b>Summe Bremerhaven</b>			1.168			1.150	18	1,6	57	45	12	26,7	66	68	-2	-2,9
<b>Land Bremen</b>			6.344			6.066	278	4,6	367	392	-25	-6,4	411	462	-51	-11,0

1. Übersicht duale Ausbildungsverhältnisse  
1.1. Kammern

Anlage 1 zu  
TOP 1 des Plenums am 01.12.2011

	neue Umschulungsverhältnisse						Einpender/-innen	
	30.09.2011			30.09.2010			30.09.2011	30.09.2010
	m	w	ges.	m	w	ges.		
<b>Ärztekammer</b>	0	0	3	0	0	0	-	
davon Stadt Bremen			3			0		
davon Stadt Bremerhaven			0			0		
<b>Zahnärztekammer</b>	0	0	0	0	0	0		
davon Stadt Bremen			0			0		
davon Stadt Bremerhaven			0			0		
<b>Tierärztekammer</b>	0	1	1	0	0	0	5	
davon Stadt Bremen	0	0	0			0		
davon Stadt Bremerhaven	0	1	1			0		
<b>Apothekerkammer</b>	0	0	0	0	0	0		
davon Stadt Bremen			0			0		
davon Stadt Bremerhaven			0			0		
<b>Rechtsanwaltskammer</b>	0	0	0	0	0	0	35	26
davon Stadt Bremen			0			0		
davon Stadt Bremerhaven			0			0		
<b>Steuerberaterkammer</b>	0	0	21	0	0	33	49	27
davon Stadt Bremen			21			33		
davon Stadt Bremerhaven			0			0		
<b>Landwirtschaftskammer</b>	0	0	0	0	0	0	67	70
<b>Landwirtschaft</b>	0	0	0	0	0	0	1	4
davon Bremen			0			0		
davon Bremerhaven			0			0		
<b>Gartenbau</b>	0	0	0	0	0	0	66	66
davon Bremen			0			0		
davon Bremerhaven			0			0		
<b>Handwerkskammer</b>	0	0	0	0	0	0	314	401
davon Stadt Bremen			0			0	228	
davon Stadt Bremerhaven			0			0	86	
<b>Handelskammer</b>	119	54	173	196	147	343	1.715	1.668
<b>IHK Bremerhaven</b>			48			61	876	1.002
<b>Senatorin f. Finanzen*</b>	0	0	0			0		60
<b>Magistrat Bremerhaven*</b>	0	0	0			0		14
Summe Bremen			197			376		
Summe Bremerhaven			49			61		
<b>Land Bremen</b>			246			437	3.061	3.268

\* als zuständige Stelle

Auspendler	30.09.2011		
	m	w	ges.
Apothekerkammern	0	0	0
Ärzttekammern	0	1	1
Handelskammern	156	86	242
Handwerkskammern	14	7	21
Landwirtschaftskammern	5	13	18
Rechtsanwaltskammern	0	0	0
Steuerberaterkammern	0	0	0
Tierärztekammern	0	0	0
Zahnärztekammern	0	0	0
<b>SUMME</b>	<b>175</b>	<b>107</b>	<b>282</b>

**1.2 Senatorin für Finanzen**

	neue Ausbildungsverhältnisse						Veränderungen von 2010 auf 2011		neue Umschulungsverhältnisse						Einpendler/-innen	
	30.09.2011			30.09.2010					30.09.2011			30.09.2010				
	m	w	ges.	m	w	ges.	abs.	in %	m	w	ges.	m	w	ges.	30.09.2011	30.09.2010
<b>Bereich: Hauswirtschaft</b>	<b>8</b>	<b>55</b>	<b>63</b>	<b>7</b>	<b>58</b>	<b>65</b>	<b>-2</b>	<b>-3,1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>0</b>
Hauswirtschafter/in	2	25	27	4	22	26	1	3,8			0			0	6	
Fachpraktiker/-in der Hauswirtschaft*	5	29	34	0	0	0	34	-			0			0	11	
Hauswirtschaftshelfer/in	1	1	2	3	36	39	-37	-94,9			0			0	1	

\*) Die Ausbildung zur Fachpraktikerin/zum Fachpraktiker in der Hauswirtschaft hat ab dem 01.08.2011 die bisherige Ausbildung zur Hauswirtschaftshelferin/zum Hauswirtschaftshelfer abgelöst.

<b>Bereich: Öffentlicher Dienst</b>	<b>26</b>	<b>56</b>	<b>82</b>	<b>27</b>	<b>55</b>	<b>82</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>52</b>	<b>0</b>
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	2	1	3	1	1	2	1	50,0			0			0	0	
Fachangestellte/r f. Medien- u. Inform.-Dienste	4	6	10	2	7	9	1	11,1			0			0	8	
Justizfachangestellte	3	4	7	0	8	8	-1	-12,5			0			0	6	
Sozialversicherungsfachangestellte	1	8	9	2	9	11	-2	-18,2			0			0	3	
Vermessungstechniker/in	2	3	5	2	2	4	1	25,0			0			0	5	
Verwaltungsfachangestellte	14	34	48	20	28	48	0	0,0			0			0	30	

**Laufbahnausbildung im öffentl. Dienst des Landes und der Stadtgemeinde Bremen**

<b>Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>35</b>	<b>6</b>	<b>41</b>	<b>-30</b>	<b>-73,2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Fachrichtung: Feuerwehr	11	0	11	27	4	31	-20	-64,5			0			0		
Fachrichtung: Justiz, Justizvollzug	0	0	0	8	2	10	-10	-100,0			0			0		
<b>Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt</b>	<b>111</b>	<b>72</b>	<b>183</b>	<b>72</b>	<b>64</b>	<b>136</b>	<b>47</b>	<b>34,6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Fachrichtung: Allgemeine Dienste	10	18	28	3	8	11	17	154,5			0			0		
Fachrichtung: Polizei	94	35	129	59	40	99	30	30,3			0			0		
Fachrichtung: Justiz	1	5	6	0	6	6	0	0,0			0			0		
Fachrichtung: Steuerverwaltung	6	14	20	10	10	20	0	0,0			0			0		
<b>GESAMT</b>	<b>122</b>	<b>72</b>	<b>194</b>	<b>107</b>	<b>70</b>	<b>177</b>	<b>17</b>	<b>9,6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Praktika im Anerkennungsyear im öffentlichen Dienst des Landes und der Stadtgemeinde Bremen**

Erzieher/-innen	15	58	<b>73</b>	10	64	<b>74</b>	-1	-1,4			0			0		
Sozialarbeiter/-innen	15	55	<b>70</b>	17	37	<b>54</b>	16	29,6			0			0		





**Entwicklung einzelner Berufsgruppen****2.1 HK**

	30.09.2011			30.09.2010			Veränderungen von 2010 auf 2011	
	m	w	gesamt	m	w	gesamt	abs.	in %
Metalltechnik	335	43	<b>378</b>	329	49	<b>378</b>	0	0,0
Elektrotechnik	279	21	<b>300</b>	268	12	<b>280</b>	20	7,1
Bau, Steine, Erden	81	4	<b>85</b>	87	10	<b>97</b>	-12	-12,4
Chemie, Physik, Biologie	21	17	<b>38</b>	17	23	<b>40</b>	-2	-5,0
Holz	5	1	<b>6</b>	18	0	<b>18</b>	-12	-66,7
Papier, Druck	34	34	<b>68</b>	35	30	<b>65</b>	3	4,6
Leder, Textil, Bekleidung	3	1	<b>4</b>	4	1	<b>5</b>	-1	-20,0
Nahrung und Genuss	16	10	<b>26</b>	14	13	<b>27</b>	-1	-3,7
gew. Sonderberufe nach BBiG	9	1	<b>10</b>	7	1	<b>8</b>	2	25,0
kfm. Sonderberufe nach BBiG	49	29	<b>78</b>	44	31	<b>75</b>	3	4,0
Industrie	71	80	<b>151</b>	51	88	<b>139</b>	12	8,6
Handel	292	346	<b>638</b>	275	342	<b>617</b>	21	3,4
Banken	46	44	<b>90</b>	37	48	<b>85</b>	5	5,9
Versicherung	38	38	<b>76</b>	40	45	<b>85</b>	-9	-10,6
Hotel- und Gaststättengewerbe	162	175	<b>337</b>	173	171	<b>344</b>	-7	-2,0
Verkehrs- und Transportgewerbe	273	185	<b>458</b>	198	167	<b>365</b>	93	25,5
Sonstige Berufe	363	363	<b>726</b>	344	357	<b>701</b>	25	3,6
<i>davon Bürokauffrau/-mann</i>	57	114	<b>171</b>					
<i>davon Kfvr./Kfm. für Bürokommunikation</i>	24	112	<b>136</b>	24	89	<b>113</b>	23	20,4
<i>davon Fachlagerist</i>	64	2	<b>66</b>	57	8	<b>65</b>	1	1,5
<i>davon Fachkraft für Lagerlogistik</i>	129	16	<b>145</b>	124	11	<b>135</b>	10	7,4
<b>GESAMT</b>	<b>2.077</b>	<b>1.392</b>	<b>3.469</b>	<b>1.941</b>	<b>1.388</b>	<b>3.329</b>	140	4,2

**Entwicklung einzelner Berufsgruppen\*****2.2 IHK**

	01.01.11-31.10.11		
	m	w	gesamt
Metalltechnik	84	6	<b>90</b>
Elektrotechnik	37	0	<b>37</b>
Bau, Steine, Erden	11	1	<b>12</b>
Chemie, Physik, Biologie	1	4	<b>5</b>
Holz	3	1	<b>4</b>
Papier, Druck	4	5	<b>9</b>
Leder, Textil, Bekleidung	0	0	<b>0</b>
Nahrung und Genuss	6	5	<b>11</b>
gew. Sonderberufe nach BBiG	0	0	<b>0</b>
kfm. Sonderberufe nach BBiG	0	0	<b>0</b>
Industrie	6	17	<b>23</b>
Handel	75	84	<b>159</b>
Banken	12	23	<b>35</b>
Versicherung	5	2	<b>7</b>
Hotel- und Gaststättengewerbe	47	70	<b>117</b>
Verkehrs- und Transportgewerbe	38	28	<b>66</b>
Sonstige Berufe	76	47	<b>123</b>
<i>davon Bürokauffrau/-mann</i>	6	25	<b>31</b>
<i>davon Kfvr./Kfm. für Bürokommunikation</i>	5	6	<b>11</b>
<i>davon Fachlagerist</i>	20	0	<b>20</b>
<i>davon Fachkraft für Lagerlogistik</i>	30	2	<b>32</b>

\* auf Basis der DIHK-Statistik (neue Verträge 01.01.2011 bis 31.10.2011)

**Entwicklung einzelner Gewerke****2.3 HWK\***

	30.09.2011			30.09.2010			Veränderungen von 2010 auf 2011	
	regulär	verkürzt	gesamt	regulär	verkürzt	gesamt	abs.	in %
Maler und Lackierer	96	13	<b>109</b>	79	18	<b>97</b>	12	12,4
Anlagenmechaniker SHK	87	17	<b>104</b>	64	7	<b>71</b>	33	46,5
Kfz.-Mechatroniker	139	8	<b>147</b>	104	10	<b>114</b>	33	28,9
Elektroniker, FR Energie- und Gebäudet.	99	12	<b>111</b>	74	7	<b>81</b>	30	37,0
Elektroniker, FR Inform.- und Telekom.-Technik	2	0	<b>2</b>	5	1	<b>6</b>	-4	-66,7
Tischler	41	0	<b>41</b>	24	8	<b>32</b>	9	28,1
Friseur	149	36	<b>185</b>	147	43	<b>190</b>	-5	-2,6
Zahntechniker	22	3	<b>25</b>	14	2	<b>16</b>	9	56,3
Augenoptiker	27	1	<b>28</b>	19	3	<b>22</b>	6	27,3
Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk	84	17	<b>101</b>	66	7	<b>73</b>	28	38,4
<i>davon Bäckerei</i>	66	13	<b>79</b>	53	5	<b>58</b>	21	36,2
<i>davon Fleischerei</i>	9	4	<b>13</b>	7	1	<b>8</b>	5	62,5
<i>davon Konditorei</i>	9	0	<b>9</b>	6	1	<b>7</b>	2	28,6

\* auf Basis des BIBB-Zeitraums 01.10.2010- 30.09.2011

EQ 2009/2010	Stellen	Teilnehmer/ -innen	Beginn	Verbleib nach Beendigung					
				in Ausbildung (absolut)	in Ausbildung (in %)	in Arbeit	Sonstiges	GESAMT	Lücke
HK Bremen	176	173	Aug 09	85	49,1	1	23	109	64
HWK Bremen für das Stadtgebiet Bremen	95	95	Sep 09	43	45,3	0	10	53	42
Sonstige Kammern für das Stadtgebiet Bremen	17	17	Okt 09	8	47,1	0	0	8	9
<b>Stadtgebiet Bremen</b>	<b>288</b>	<b>285</b>		<b>136</b>	<b>47,7</b>	<b>1</b>	<b>33</b>	<b>170</b>	<b>115</b>
IHK Bremerhaven		73							
HWK Bremen für das Stadtgebiet Bremerhaven		30							
Sonstige Kammern für das Stadtgebiet Bremerhaven		15							
<b>Stadtgebiet Bremerhaven</b>		<b>118</b>		<b>97</b>	<b>82,2</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>106</b>	<b>12</b>
<b>GESAMT</b>		<b>403</b>		<b>233</b>	<b>57,8</b>	<b>5</b>	<b>38</b>	<b>276</b>	<b>127</b>

EQ 2010/2011 Beginn 01.08.2010 - 28.02.2011	Stellen*	Teilnehmende	(w)	(m)	Abbruch	Verbleib (incl. Abbrecher/innen)			Arbeit	Sonstige	Verbleib	Gesamt
						Ausb.	Ausb.	Ausb.				
						absolut	EQ-AG*	%	soz.vers.pfl.	bekannt	unbekannt	
Stadtgebiet Bremen (SGB II + III)												
Industrie und Handel	149	137			40	80		58,4	5	45	7	137
Handwerk	85	75			20	40		53,3	6	26	3	75
Sonstige	17	17			37	12		70,6	1	3	1	17
<b>AA (ohne OHZ) und JC Bremen</b>	<b>251</b>	<b>229</b>	<b>96</b>	<b>133</b>	<b>97</b>	<b>132</b>		<b>57,6</b>	<b>12</b>	<b>74</b>	<b>11</b>	<b>229</b>
AA OHZ (ohne SGB II)		26			6	17		65,4	0	5	4	26
Stadtgebiet Bremerhaven												
Industrie und Handel		63				32						
Handwerk		24				12						
Sonstige		7				6						
<b>Stadtgebiet Bremerhaven</b>		<b>94</b>	<b>41</b>	<b>53</b>	<b>24</b>	<b>50</b>	<b>30</b>	<b>53,2</b>	<b>5</b>	<b>34</b>	<b>5</b>	<b>94</b>
<b>Gesamt</b>		<b>323</b>	<b>137</b>	<b>186</b>	<b>121</b>	<b>182</b>		<b>56,3</b>	<b>17</b>	<b>108</b>	<b>16</b>	<b>323</b>

Verbleib Sonstige bekannt:

Verbleib unbekannt:

Ausb. EQ-AG\*:

Stellen\*:

Weiterführende Schule, Studium, Arbeitslos, FSJ/FÖJ, Wehrdienst, Mutterschutz/Elternzeit etc.

Bewerber/in meldet sich auf auf Rückfrage nicht ab, AG gibt keine Auskunft zum Verbleib

Ausbildung wird im EQ-Betrieb gemacht, Erfassung der Daten erfolgt per Handauszählung in Bhv.

Die gemeldeten Stellen wurden nicht den Datenerfassungssystemen entnommen, sondern von der Agentur Bremen für diese Sitzung einmalig gesondert erfasst.

**4.1 Senatorin für Bildung:**

**4.1.1. BFS**

	neue Auszubildungsverhältnisse						Veränderungen von 2010 auf 2011		neue Umschulungsverhältnisse						Einpender/-innen	
	2011/2012			2010/2011					2011/2012			2010/2011				
	m	w	ges.	m	w	ges.	abs.	in %	m	w	ges.	m	w	ges.	2011/2012	2010/2011
<b>Pflegehilfe, Schwerpunkt Altenpflege</b>	<b>6</b>	<b>39</b>	<b>45</b>	<b>4</b>	<b>46</b>	<b>50</b>	<b>-5</b>	<b>-10,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
Stadt Bremen	0	25	25	2	23	25	0	0,0							2	0
Stadt Bremerhaven	6	14	20	2	23	25	-5	-20,0							1	0
<b>sozialpädagogische Assistenz</b>	<b>20</b>	<b>74</b>	<b>94</b>	<b>13</b>	<b>85</b>	<b>98</b>	<b>-4</b>	<b>-4,1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Stadt Bremen	18	57	75	10	66	76	-1	-1,3			0			0	0	0
Stadt Bremerhaven	2	17	19	3	19	22	-3	-13,6	0	1	1			0	2	0
<b>naturwissenschaftlich-technische Assistenz</b>																
biologisch-technisch	5	15	20	8	11	19	1	5,3			0			0	1	1
chemisch-technisch	12	6	18	9	11	20	-2	-10,0			0			0	1	1
physikalisch-technisch	20	8	28	20	2	22	6	27,3			0			0	1	4
pharmazeutisch-technisch	0	15	15	1	35	36	-21	-58,3			0			0	0	3
mathematisch-technisch	24	2	26	22	3	25	1	4,0			0			0	1	0
mathematisch-technisch, dq*	21	6	27	19	3	22	5	22,7			0			0	1	1
technisch für Informatik	45	0	45	47	3	50	-5	-10,0			0			0	3	5
technisch für Informatik, dq*	25	3	28	27	1	28	0	0,0			0			0	1	2
<b>Gestaltungsassistenz</b>																
Assistenz für Mode und Design, dq**	2	19	21	2	19	21	0	0,0			0			0	9	11
gestaltungstechnische Assistenz	15	24	39	12	31	43	-4	-9,3			0			0	7	15
<b>Wirtschaftsassistenten</b>																
Fremdsprachenkorrespondenz°	1	22	23	2	13	15	8	53,3			0			0	10	6
Wirtschaftsass., FR Informationsverarb.	23	27	50	36	15	51	-1	-2,0			0			0	1	4
Wirtschaftsass., FR Fremdsprachen	7	18	25	4	23	27	-2	-7,4			0			0	1	2
Wirtschaftsass., FR Fremdsprachen, dq*	7	16	23	9	20	29	-6	-20,7			0			0	6	3
<b>GESAMT Assistenzberufe</b>	<b>207</b>	<b>181</b>	<b>388</b>	<b>218</b>	<b>190</b>	<b>408</b>	<b>-20</b>	<b>-4,9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>43</b>	<b>58</b>

\* dq = doppelqualifizierend  
° = Bremerhaven

4.1.2. Erzieher/in	neue Auszubildungsverhältnisse						Veränderungen von 2010 auf 2011	
	2011/2012			2010/2011				
	m	w	ges.	m	w	ges.	abs.	in %
Stadt Bremen	44	186	230	35	144	179	51	28,5
Stadt Bremerhaven	15	55	70	9	56	65	5	7,7
<b>gesamt</b>	<b>59</b>	<b>241</b>	<b>300</b>	<b>44</b>	<b>200</b>	<b>244</b>	<b>56</b>	<b>23,0</b>

**4.2 Senatorin für Soziales: Altenpflege**

	neue Auszubildungsverhältnisse						Veränderungen von 2010 auf 2011		neue Umschulungsverhältnisse						Einpender/-innen	
	30.09.2011			30.09.2010					30.09.2011			30.09.2010				
	m	w	ges.	m	w	ges.	abs.	in %	m	w	ges.	m	w	ges.	30.09.2011	30.09.2010
BHS Bremen	7	26	33	6	23	29	4	13,8	3	16	19	5	11	16	5	5
IBS Bremen	0	0	0	7	17	24	-24	-100,0	0	0	0	3	7	10	0	3
Friedehorst Bremen (01.11.10)	11	39	50	0	0	0	50	-	1	26	27	0	0	0	10	0
Wisoak Bremen	15	36	51	13	48	61	-10	-16,4	12	25	37	13	41	54	16	14
Stadt Bremen	<b>33</b>	<b>101</b>	<b>134</b>	<b>26</b>	<b>88</b>	<b>114</b>	<b>20</b>	<b>17,5</b>	<b>16</b>	<b>67</b>	<b>83</b>	<b>21</b>	<b>59</b>	<b>80</b>	<b>31</b>	<b>22</b>
BPLG Bremerhaven	0	0	0	7	14	21	-21	-100,0	0	0	0	5	6	11	0	2
AWO Bremerhaven	12	33	45	8	12	20	25	125,0	8	18	26	4	8	12	3	1
Stadt Bremerhaven	<b>12</b>	<b>33</b>	<b>45</b>	<b>15</b>	<b>26</b>	<b>41</b>	<b>4</b>	<b>9,8</b>	<b>8</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>GESAMT</b>	<b>45</b>	<b>134</b>	<b>179</b>	<b>41</b>	<b>114</b>	<b>155</b>	<b>24</b>	<b>15,5</b>	<b>24</b>	<b>85</b>	<b>109</b>	<b>30</b>	<b>73</b>	<b>103</b>	<b>34</b>	<b>25</b>

**4.3 Senatorin für Gesundheit**

<b>Rettungsassistenz</b>																
	m	w	ges.	m	w	ges.	abs.	in %	m	w	ges.	m	w	ges.	2011/2012	2010/2011
Stadt Bremen	41	17	58	37	10	47	11	23,4			0			0	28	28
Stadt Bremerhaven	19	5	24	10	3	13	11	84,6			0			0	20	13
<b>GESAMT</b>	<b>60</b>	<b>22</b>	<b>82</b>	<b>47</b>	<b>13</b>	<b>60</b>	<b>22</b>	<b>36,7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>41</b>
<b>Kranken- und Kinderkrankenpflege</b>																
	m	w	ges.	m	w	ges.	abs.	in %	m	w	ges.	m	w	ges.	2011/2012	2010/2011
Stadt Bremen	46	173	219	46	196	242	-23	-9,5			0			0		
Stadt Bremerhaven	10	30	40	15	27	42	-2	-4,8			0			0		
<b>GESAMT</b>	<b>56</b>	<b>203</b>	<b>259</b>	<b>61</b>	<b>223</b>	<b>284</b>	<b>-25</b>	<b>-8,8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Plätze Berufsfachschüler/innen Bremen	222	222	444	228	270	498	-54	-10,8
Plätze Berufsfachschüler/innen Bremerhaven	11	72	83	7	51	58	25	43,1
Auszubildende Altenpflege Bremen	33	101	134	26	88	114	20	17,5
Erzieher/in Bremen	44	186	230	35	144	179	51	28,5
Auszubildende Altenpflege Bremerhaven	12	33	45	15	26	41	4	9,8
Erzieher/in Bremerhaven	15	55	70	9	56	65	5	7,7
Auszubildende Gesundheits-FB Bremen	87	190	277	83	206	289	-12	-4,2
Auszubildende Gesundheits-FB Bremerh.	29	35	64	25	30	55	9	16,4
Stadt Bremen	386	699	1.085	372	708	1.080	5	0,5
Stadt Bremerhaven	67	195	262	56	163	219	43	19,6
<b>Land Bremen</b>	<b>453</b>	<b>894</b>	<b>1.347</b>	<b>428</b>	<b>871</b>	<b>1.299</b>	<b>48</b>	<b>3,7</b>

**5.1 Absolventinnen/Absolventen ohne Abschluss**

	Bremen						Bremerhaven					
	2011 (vorläufig)			2010			2011 (vorläufig)			2010		
	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.
Anzahl				180	121	301				73	41	114
Anteil dieser Jugendlichen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %				7,1	5,0	6,1				12,0	7,5	9,9

	Land Bremen					
	2011			2010		
	m	w	ges.	m	w	ges.
Anzahl				253	162	415
Anteil dieser Jugendlichen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in %				8,1	5,5	6,8

			15 - 16	16 - 17	17 - 18	15 - 18	Durchschnitt
Land Bremen	2010-12	m	3.012	3.024	3.168	9.204	3.068
		w	2.941	2.857	3.013	8.811	2.937
		<b>ges.</b>	<b>5.953</b>	<b>5.881</b>	<b>6.181</b>	<b>18.015</b>	<b>6.005</b>
Land Bremen	2009-12	m	2.987	3.118	3.288	9.393	3.131
		w	2.816	2.967	3.057	8.840	2.947
		<b>ges.</b>	<b>5.803</b>	<b>6.085</b>	<b>6.345</b>	<b>18.233</b>	<b>6.078</b>
Land Bremen	2008-12	m	3.099	3.247	3.350	9.696	3.232
		w	2.917	3.003	3.192	9.112	3.037
		<b>ges.</b>	<b>6.016</b>	<b>6.250</b>	<b>6.542</b>	<b>18.808</b>	<b>6.269</b>
Stadt Bremen	2010-12	m	2.430	2.443	2.559	7.432	2.477
		w	2.384	2.335	2.437	7.156	2.385
		<b>ges.</b>	<b>4.814</b>	<b>4.778</b>	<b>4.996</b>	<b>14.588</b>	<b>4.863</b>
Stadt Bremen	2009-12	m	2.414	2.509	2.652	7.575	2.525
		w	2.307	2.411	2.487	7.205	2.402
		<b>ges.</b>	<b>4.721</b>	<b>4.920</b>	<b>5.139</b>	<b>14.780</b>	<b>4.927</b>
Stadt Bremen	2008-12	m	2.495	2.615	2.701	7.811	2.604
		w	2.370	2.450	2.549	7.369	2.456
		<b>ges.</b>	<b>4.865</b>	<b>5.065</b>	<b>5.250</b>	<b>15.180</b>	<b>5.060</b>
Stadt Bremerhaven	2010-12	m	582	581	609	1.772	591
		w	557	522	576	1.655	552
		<b>ges.</b>	<b>1.139</b>	<b>1.103</b>	<b>1.185</b>	<b>3.427</b>	<b>1.142</b>
Stadt Bremerhaven	2009-12	m	573	609	636	1.818	606
		w	509	556	570	1.635	545
		<b>ges.</b>	<b>1.082</b>	<b>1.165</b>	<b>1.206</b>	<b>3.453</b>	<b>1.151</b>
Stadt Bremerhaven	2008-12	m	604	632	649	1.885	628
		w	547	553	643	1.743	581
		<b>ges.</b>	<b>1.151</b>	<b>1.185</b>	<b>1.292</b>	<b>3.628</b>	<b>1.209</b>

Datenquelle: Stala

			15 - 16	16 - 17	17 - 18	15 - 18	Durchschnitt
Land Bremen	2010-12	m	3.012	3.024	3.168	9.204	3.068
		w	2.941	2.857	3.013	8.811	2.937
		<b>ges.</b>	<b>5.953</b>	<b>5.881</b>	<b>6.181</b>	<b>18.015</b>	<b>6.005</b>
Stadt Bremen	2010-12	m	2.430	2.443	2.559	7.432	2.477
		w	2.384	2.335	2.437	7.156	2.385
		<b>ges.</b>	<b>4.814</b>	<b>4.778</b>	<b>4.996</b>	<b>14.588</b>	<b>4.863</b>
Stadt Bremerhaven	2010-12	m	582	581	609	1.772	591
		w	557	522	576	1.655	552
		<b>ges.</b>	<b>1.139</b>	<b>1.103</b>	<b>1.185</b>	<b>3.427</b>	<b>1.142</b>

**5.2 Verbleib der Absolventinnen und Absolventen (öffentl. und private Schulen)**

	Bremen						Bremerhaven					
	2011			2010			2011			2010		
	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.
Absolventinnen und Absolventen	2.892	2.831	5.723	2.823	2.821	5.644	742	819	1.561	760	763	1.523
Übergänge in öffentl. berufliche Schulen	1.331	1.192	2.523	1.299	1.168	2.467	377	322	699	433	337	770
Übergänge in allgemeinbild. Schulen	264	313	577	315	322	637	69	95	164	62	57	119
Übergänge insgesamt	1.595	1.505	3.100	1.614	1.490	3.104	446	417	863	495	394	889
Übergänge in %	55,2	53,2	54,2	57,2	52,8	55,0	60,1	50,9	55,3	65,1	51,6	58,4
Abiturientinnen und Abiturienten	982	1.112	2.094	921	1.085	2.006	275	390	665	255	328	583
Abiturientinnen und Abiturienten in %	34,0	39,3	36,6	32,6	38,5	35,5	37,1	47,6	42,6	33,6	43,0	38,3

**5.3 Übergänge in öffentliche berufliche Schulen**

	Bremen						Bremerhaven					
	2011			2010			2011			2010		
	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.
Ausbildungsvorb. Bildungsgang/Vollzeit	177	135	312	123	98	221	128	89	217	147	76	223
einjährige Berufsfachschule	342	256	598	385	286	671	92	87	179	103	95	198
zweijährige Berufsfachschule	188	158	346	164	153	317	27	33	60	35	33	68
zweijährige Fachoberschule/Teilzeit	20	68	88	28	61	89	19	23	42	25	19	44
zweijährige Fachoberschule/Vollzeit	47	83	130	62	69	131	0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium	108	140	248	93	125	218	10	8	18	14	17	31
duale Berufsschule	327	245	572	285	227	512	91	61	152	81	57	138
Vorpraktikum Fachschule	0	0	0	0	0	0	2	11	13	1	18	19
Fachschule Gesundheitswesen	4	18	22	6	30	36	0	0	0	0	0	0
vierjährige Berufsfachschule	29	15	44	34	18	52	0	0	0	0	0	0
dreijährige Berufsfachschule	14	4	18	15	3	18	2	10	12	2	3	5
Ausbildungsvorb. Bildungsgang/Teilzeit	44	70	114	61	71	132	6	0	6	24	15	39
Berufsfachschule doppelqualifizierend	31	0	31	39	0	39	0	0	0	0	0	0
dreijähr. Berufsfachschule (1. + 2. Jahr)	0	0	0	4	27	31	0	0	0	1	4	5
<b>Gesamt</b>	<b>1.331</b>	<b>1.192</b>	<b>2.523</b>	<b>1.299</b>	<b>1.168</b>	<b>2.467</b>	<b>377</b>	<b>322</b>	<b>699</b>	<b>433</b>	<b>337</b>	<b>770</b>

**5.4 Zukünftige Entwicklung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen\***

Stadtgemeinde Bremen (öffentliche Schulen)							
aus allgemeinbildenden Schulen						aus berufsbildenden Schulen	
Jahr	ohne BBR	mit BBR (einf./erw.)	mit MSA	mit Abitur	ges.	mit t. Fachhochschulreife	mit Abitur
2011	292	965	2.116	1.879	5.252	539	260
2012	292	969	2.120	2.705	6.086	534	258
2013	304	971	1.984	1.950	5.209	525	254
2014	298	978	2.022	2.041	5.339	523	253
2015	275	947	1.949	2.131	5.302	522	252
2016	248	841	1.802	2.135	5.026	518	250
2017	242	801	1.710	1.833	4.586	506	244
2018	238	757	1.700	1.753	4.448	492	238
2019	237	762	1.716	1.776	4.491	481	233
2020	239	744	1.711	1.894	4.588	477	230
2021	240	747	1.689	1.820	4.496	473	229

**5.4 Zukünftige Entwicklung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen\***

Land Bremen (öffentliche und private Schulen)							
aus allgemeinbildenden Schulen						aus berufsbildenden Schulen	
Jahr	ohne BBR	mit BBR (einf./erw.)	mit MSA	mit Abitur	ges.	mit t. Fachhochschulreife	mit Abitur
2011	434	1.535	2.541	2.792	7.302	539	260
2012	432	1.532	2.526	3.839	8.329	534	258
2013	446	1.533	2.367	2.707	7.053	525	254
2014	436	1.448	2.441	2.892	7.217	523	253
2015	416	1.330	1.380	3.011	6.137	522	252
2016	368	1.162	2.246	3.075	6.851	518	250
2017	360	1.108	2.084	2.662	6.214	506	244
2018	355	1.085	2.090	2.544	6.074	492	238
2019	352	1.072	2.127	2.422	5.973	481	233
2020	354	1.062	2.166	2.793	6.375	477	230
2021	355	1.067	2.140	2.696	6.258	473	229
2022	354	1.072	2.136	2.705	6.267		

BBR = Berufsbildungsreife

MSA = Mittlerer Schulabschluss

\*Eine Vorausberechnung für Abschlüsse mit der Berufsbildungsreife oder dem Mittleren Schulabschluss an beruflichen Schulen liegt nicht vor. Absolventen ohne Nichtschüler und ohne Erwachsenenschulen.



**6. Gemeldete Ausbildungsstellen**  
**Geschäftsstatistik der BA**

Gemeldete Ausbildungsstellen	30.09.2011	30.09.2010	Veränderungen 2011/2010	
			absolut	in %
<b>AA Bremen</b>	4.348	4.341	7	0,2
davon unbesetzt	151	196	-45	-23,0
gefördert mit Ausbildungsbonus*		121	-121	-100,0
<b>AA Bremerhaven</b>	1.390	1.280	110	8,6
davon unbesetzt	82	57	25	43,9
gefördert mit Ausbildungsbonus*		85	-85	-100,0
<b>GESAMT</b>	<b>5.738</b>	<b>5.621</b>	<b>117</b>	<b>2,1</b>
davon noch unbesetzt	233	253	-20	-7,9

Quelle: Agenturen für Arbeit Bremen und Bremerhaven

\* zum 31.12.2010 ausgelaufen

**7. Gemeldete Bewerber/innen für Berufsausbildungsstellen**

Bewerber/innen	30.09.2011	30.09.2010	Veränderungen 2011/2010	
			absolut	in %
<b>Stadt Bremen</b>	<b>3.149</b>	<b>3.029</b>	<b>120</b>	<b>4,0</b>
davon Frauenanteil	1.392	1.357	35	2,6
davon ausländische Personen	439	418	21	5,0
darunter Frauenanteil	219	182	37	20,3
<b>Stadt Bremerhaven</b>	<b>1.271</b>	<b>1.368</b>	<b>-97</b>	<b>-7,1</b>
Frauenanteil	553	758	-205	-27,0
davon ausländische Personen	134	144	-10	-6,9
darunter Frauenanteil	61	61	0	0,0
<b>Land Bremen</b>	<b>4.420</b>	<b>4.397</b>	<b>23</b>	<b>0,5</b>

<b>AA Bremen</b>	<b>4.270</b>	<b>4.218</b>	<b>52</b>	<b>1,2</b>
davon Frauenanteil	1.896	1.889	7	0,4
davon ausländische Personen	522	497	25	5,0
darunter Frauenanteil	254	214	40	18,7
<b>AA Bremerhaven</b>	<b>2.174</b>	<b>2.268</b>	<b>-94</b>	<b>-4,1</b>
Frauenanteil	963	1.007	-44	-4,4
davon ausländische Personen	169	174	-5	-2,9
darunter Frauenanteil	76	75	1	1,3
<b>Gesamt</b>	<b>6.444</b>	<b>6.486</b>	<b>-42</b>	<b>-0,6</b>

Quelle: BA

8. Gemeldete Bewerber/innen -Altersstruktur- (Statistik der Bundesagentur für Arbeit)  
8.1 Agenturbezirke Bremen und Bremerhaven

Anlage 1 zu TOP 1 des Plenums am 01.12.2011

Bewerber/innen	AA Bremen 30.09.10			Anteil in %			AA Bremer- haven 30.09.10			Anteil in %			Gesamt 30.09.2010					
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	absolut		in %		ges.	
gesamt männlich	2.329												55,6	3.590				
gesamt weiblich	1.889												44,4	2.896				
gesamt	4.218												100,0	6.486				
unter 20 Jahre	1.104	914	2.018	47,4	48,4		725	583	1.308	57,5	57,9		1.829	1.497	3.326	50,9	51,7	
davon ausländische Bewerber/innen	117	94	211	10,6	10,3		47	42	89	6,5	7,2		164	136	300	54,7	9,1	
20-25 Jahre	1.101	907	2.008	47,3	48,0		497	394	891	39,4	39,1		1.598	1.301	2.899	44,5	44,9	
davon ausländische Bewerber/innen	149	108	257	13,5	11,9		50	33	83	10,1	8,4		199	141	340	12,5	10,8	
über 25 Jahre und älter	124	68	192	5,3	3,6		39	30	69	3,1	3,0		163	98	261	4,5	3,4	
davon ausländische Bewerber/innen	17	12	29	13,7	17,6		1	1	2	2,6	3,3		18	13	31	11,0	13,3	
Summe	2.329	1.889	4.218	100,0	100,0		1.261	1.007	2.268	100,0	100,0		3.590	2.896	6.486	100,0	100,0	
Summe ausl. Bewerber/innen insgesamt	283	214	497	12,2	11,3		98	76	174	7,8	7,5		381	290	671	56,8	43,2	100,0
Summe	2.329	1.889	4.218	100,0	100,0		1.261	1.007	2.268	100,0	100,0		3.590	2.896	6.486	100,0	100,0	0

Bewerber/innen	AA Bremen 30.09.11			Anteil in %			AA Bremer- haven 30.09.11			Anteil in %			Gesamt 30.09.2011					
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	absolut		in %		ges.	
gesamt männlich	2.374												55,7	3.585				
gesamt weiblich	1.896												44,3	2.859				
gesamt	4.270												100,0	6.444				
unter 20 Jahre	1.094	905	1.999	46,1	47,7		698	585	1.283	57,6	60,7		1.792	1.490	3.282	50,0	52,1	
davon ausländische Bewerber/innen	109	119	228	10,0	13,1		47	46	93	6,7	7,9		156	165	321	8,7	11,1	
20-25 Jahre	1.172	918	2.090	49,4	48,4		473	345	818	39,1	35,8		1.645	1.263	2.908	45,9	44,2	
davon ausländische Bewerber/innen	142	127	269	12,1	13,8		42	28	70	8,9	8,1		184	155	339	11,2	45,7	
über 25 Jahre und älter	108	73	181	4,5	3,9		40	33	73	3,3	3,4		148	106	254	4,1	3,7	
davon ausländische Bewerber/innen	17	8	25	15,7	11,0		3	3	6	7,5	9,1		20	11	31	1,2	0,7	
Summe	2.374	1.896	4.270	100,0	100,0		1.211	963	2.174	100,0	100,0		3.585	2.859	6.444	100,0	100,0	
Summe ausl. Bewerber/innen insgesamt	268	254	522	11,3	13,4		92	77	169	7,6	8,0		360	331	691	52,1	47,9	100,0
Summe	2.374	1.896	4.270	100	100		1.211	963	2.174	100,0	100,0		3.585	2.859	6.444	100,0	100,0	0

Bewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 AA Bremen				Veränderungen 2011/2010 AA Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	abs.		in %		abs.		in %		abs.		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
gesamt												
unter 20 Jahre	-10	-9	-0,9	-1,0	-27	2	-3,7	0,3	-37	-7	-2,0	-0,5
davon ausländische Bewerber/innen	-8	25	-6,8	26,6	0	4	0,0	9,5	-8	29	-4,9	21,3
20-25 Jahre	71	11	6,4	1,2	-24	-49	-4,8	-12,4	47	-38	2,9	-2,9
davon ausländische Bewerber/innen	-7	19	-4,7	17,6	-8	-5	-16,0	-15,2	-15	14	-7,5	9,9
über 25 Jahre und älter	-16	5	-12,9	7,4	1	3	2,6	10,0	-15	8	-9,2	8,2
davon ausländische Bewerber/innen	0	-4	0,0	-33,3	2	2	200,0	200,0	2	-2	11,1	-15,4
Summe	45	7	1,9	0,4	-50	-44	-4,0	-4,4	-5	-37	-0,1	-1,3
Summe ausl. Bewerber/innen insgesamt	-15	40	-5,3	18,7	-6	1	-6,1	1,3	-21	41	-5,5	14,1
Summe	45	7			-50	-44			-5	-37		

## 8.2 Stadt Bremen und Bremerhaven

Bewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.10		Anteil in %			Stadt Bremer- haven 30.09.10			Anteil in %			Gesamt 30.09.2010					
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	Σ	absolut			in %		
gesamt männlich	1.672			55,2		758			55,4		2.430						
gesamt weiblich	1.357			44,8		610			44,6		1.967						
Gesamt	3.029			100,0		1.368			100,0		4.397						
unter 20 Jahre	720	565	1.285	43,1	41,6	390	327	717	51,5	53,6	1.110	892	2.002	45,7	45,3		
davon ausländische Bewerber/innen	96	78	174	13,3	13,8	37	35	72	9,5	10,7	133	113	246	12,0	12,7		
20-25 Jahre	844	734	1.578	50,5	54,1	335	259	594	44,2	42,5	1.179	993	2.172	48,5	50,5		
davon ausländische Bewerber/innen	123	94	217	14,6	12,8	44	26	70	13,1	10,0	167	120	287	14,2	12,1		
über 25 Jahre und älter	108	58	166	6,5	4,3	33	24	57	4,4	3,9	141	82	223	5,8	4,2		
davon ausländische Bewerber/innen	17	10	27	15,7	17,2	1	1	2	3,0	4,2	18	11	29	12,8	13,4		
Summe	1.672	1.357	3.029	100,0	100,0	758	610	1.368	100,0	100,0	2.430	1.967	4.397	100,0	100,0		
Summe ausl. Bewerber/innen insgesamt	236	182	418	14,1	13,4	82	62	144	10,8	10,2	318	244	562	56,6	43,4	100,0	
Summe	1.672	1.357	3.029	100,0	100,0	758	610	1.368	100,0	100,0	2.430	1.967	4.397	100,0	100,0		

Bewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.11		Anteil in %			Stadt Bremer- haven 30.09.11			Anteil in %			Gesamt 30.09.2011					
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	Σ	absolut			in %		
gesamt männlich	1.757			55,8		718			56,5		2.475						
gesamt weiblich	1.392			44,2		553			43,5		1.945						
Gesamt	3.149			100,0		1.271			100,0		4.420						
unter 20 Jahre	744	592	1.336	42,3	42,5	362	292	654	50,4	52,8	1.106	884	1.990	44,7	45,4		
davon ausländische Bewerber/innen	89	99	188	12,0	16,7	33	34	67	9,1	11,6	122	133	255	11,0	15,0		
20-25 Jahre	913	739	1.652	52,0	53,1	322	235	557	44,8	42,5	1.235	974	2.209	49,9	50,1		
davon ausländische Bewerber/innen	117	112	229	12,8	15,2	37	25	62	11,5	10,6	154	137	291	12,5	14,1		
über 25 Jahre und älter	100	61	161	5,7	4,4	34	26	60	4,7	4,7	134	87	221	5,4	4,5		
davon ausländische Bewerber/innen	14	8	22	14,0	13,1	2	3	5	5,9	11,5	16	11	27	11,9	12,6		
Summe	1.757	1.392	3.149	100,0	100,0	718	553	1.271	100,0	100,0	2.475	1.945	4.420	100,0	100,0		
Summe ausl. Bewerber/innen insgesamt	220	219	439	12,5	15,7	72	62	134	10,0	11,2	292	281	573	51,0	49,0	100,0	
Summe	1.757	1.392	3.149	100,0	100,0	718	553	1.271	100,0	100,0	2.475	1.945	4.420	100,0	100,0		

Bewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremen				Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 gesamt			
	abs.		in %		abs.		in %		abs.		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Gesamt	24	27	3,3	4,8	-28	-35	-7,2	-10,7	-4	-8	-0,4	-0,9
unter 20 Jahre												
davon ausländische Bewerber/innen	-7	21	-7,3	26,9	-4	-1	-10,8	-2,9	-11	20	-8,3	17,7
20-25 Jahre	69	5	8,2	0,7	-13	-24	-3,9	-9,3	56	-19	4,7	-1,9
davon ausländische Bewerber/innen	-6	18	-4,9	19,1	-7	-1	-15,9	-3,8	-13	17	-7,8	14,2
über 25 Jahre und älter	-8	3	-7,4	5,2	1	2	3,0	8,3	-7	5	-5,0	6,1
davon ausländische Bewerber/innen	-3	-2	-17,6	-20,0	1	2	100,0	200,0	-2	0	-11,1	0,0
Summe	85	35	5,1	2,6	-40	-57	-5,3	-9,3	45	-22	1,9	-1,1
Summe ausl. Bewerber/innen insgesamt	-16	37	-6,8	20,3	-10	0	-12,2	0,0	-26	37	-8,2	15,2
Summe	85	35			-40	-57			45	-22		

## 9. Gemeldete Bewerber/innen -Zeitpunkt des Schulabschlusses

## 9.1 Agenturbezirk Bremen und Bremerhaven

Bewerber/innen	AA Bremen 30.09.10			Anteil in %		AA Bremer- haven 30.09.10			Anteil in %		Gesamt 30.09.10			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	2.329			55,2		1.261			55,6		3.590			55,3	
gesamt weiblich	1.889			44,8		1.007			44,4		2.896			44,7	
Gesamt	4.218			100,0		2.268			100,0		6.486			100,0	
Schulabgangsjahr	1.059	890	1.949	45,5	47,1	640	543	1.183	50,8	53,9	1.699	1.433	3.132	47,3	49,5
in den Vorjahren	1.261	991	2.252	54,1	52,5	620	460	1.080	49,2	45,7	1.881	1.451	3.332	52,4	50,1
keine Zuordnung möglich	9	8	17	0,4	0,4	1	4	5	0,1	0,4	10	12	22	0,3	0,4
Summe	2.329	1.889				1.261	1.007		100,0	100,0	3.590	2.896	6.486	100,0	100,0

Bewerber/innen	AA Bremen 30.09.11			Anteil in %		AA Bremer- haven 30.09.11			Anteil in %		Gesamt 30.09.11			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	2.374			55,6		1.211			55,7		3.585			55,6	
gesamt weiblich	1.896			44,4		963			44,3		2.859			44,4	
Gesamt	4.270			100,0		2.174			100,0		6.444			100,0	
Schulabgangsjahr	1.066	884	1.950	44,9	46,6	658	576	1.234	54,3	59,8	1.724	1.460	3.184	48,1	51,1
in den Vorjahren	1.295	1.005	2.300	54,5	53,0	552	384	936	45,6	39,9	1.847	1.389	3.236	51,5	48,6
keine Zuordnung möglich	13	7	20	0,5	0,4	1	3	4	0,1	0,3	14	10	24	0,4	0,3
Summe	2.374	1.896	4.270			1.211	963	2.174			3.585	2.859	6.444		

Bewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 AA Bremen				Veränderungen 2011/2010 AA Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Gesamt												
Schulabgangsjahr	7	-6	0,7	-0,7	18	33	2,8	6,1	25	27	1,5	1,9
in den Vorjahren	34	14	2,7	1,4	-68	-76	-11,0	-16,5	-34	-62	-1,8	-4,3
keine Zuordnung möglich	4	-1	44,4	-12,5	0	-1	0,0	-25,0	4	-2	40,0	-16,7
Summe	45	7			-50	-44			-5	-37		

## 9.2 Stadt Bremen und Bremerhaven

Bewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.10			Anteil in %		Stadt Bremer- haven 30.09.10			Anteil in %		Gesamt 30.09.10			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	1.672				55,2	758				55,4	2.430				55,3
gesamt weiblich	1.357				44,8	610				44,6	1.967				44,7
<b>Gesamt</b>	<b>3.029</b>				<b>100,0</b>	<b>1.368</b>				<b>100,0</b>	<b>4.397</b>				<b>100,0</b>
Schulabgangsjahr	728	592	1.320	43,5	43,6	354	302	656	46,7	49,5	1.082	894	1.976	44,5	45,45
in den Vorjahren	936	758	1.694	56,0	55,9	404	306	710	53,3	50,2	1.340	1.064	2.404	55,1	54,1
keine Zuordnung möglich	8	7	15	0,5	0,5	0	2	2	0,0	0,3	8	9	17	0,3	0,5
<b>Summe</b>	<b>1.672</b>	<b>1.357</b>	<b>3.029</b>			<b>758</b>	<b>610</b>	<b>1.368</b>			<b>2.430</b>	<b>1.967</b>	<b>4.397</b>		

Bewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.11			Anteil in %		Stadt Bremer- haven 30.09.11			Anteil in %		Gesamt 30.09.11			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	1.757				55,8	718				56,5	2.475				56,0
gesamt weiblich	1.392				44,2	553				43,5	1.945				44,0
<b>Gesamt</b>	<b>3.149</b>				<b>100,0</b>	<b>1.271</b>				<b>100,0</b>	<b>4.420</b>				<b>100,0</b>
Schulabgangsjahr	755	632	1.387	43,0	45,4	355	271	626	49,4	49,0	1.110	903	2.013	44,8	46,4
in den Vorjahren	991	756	1.747	56,4	54,3	362	280	642	50,4	50,6	1.353	1.036	2.389	54,7	53,3
keine Zuordnung möglich	11	4	15	0,6	0,3	1	2	3	0,1	0,4	12	6	18	0,5	0,3
<b>Summe</b>	<b>1.757</b>	<b>1.392</b>	<b>3.149</b>			<b>718</b>	<b>553</b>	<b>1.271</b>			<b>2.475</b>	<b>1.945</b>	<b>4.420</b>		

Bewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremen				Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Schulabgangsjahr	27	40	3,7	6,8	1	-31	0,3	-10,3	28	9	2,6	1,0
in den Vorjahren	55	-2	5,9	-0,3	-42	-26	-10,4	-8,5	13	-28	1,0	-2,6
keine Zuordnung möglich	3	-3	37,5	-42,9	1	0	-	0,0	4	-3	50,0	-33,3
<b>Summe</b>	<b>85</b>	<b>35</b>			<b>-40</b>	<b>-57</b>			<b>45</b>	<b>-22</b>		

## 10. Gemeldete Bewerber/innen -Art des Schulabschlusses

## 10.1 Agenturbezirk Bremen und Bremerhaven

Bewerber/innen	AA Bezirk Bremen 30.09.10		Anteil in %			AA Bezirk Bremer- haven 30.09.10		Anteil in %			Gesamt 30.09.10			Anteil in %			
	gesamt männlich	gesamt weiblich	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w
gesamt männlich	2.329				55,2	1.261				55,6	3.590					55,6	
gesamt weiblich	1.889				44,8	1.007				44,4	2.896					44,4	
<b>Gesamt</b>	<b>4.218</b>				<b>100,0</b>	<b>2.268</b>				<b>100,0</b>	<b>6.486</b>					<b>100,0</b>	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w		
kein Hauptschul- abschluss	35	14	49	1,5	0,7	12	8	20	1,0	0,8	47	22	69	1,3	0,8		
mit Hauptschul- abschluss	702	385	1.087	30,1	20,4	452	254	706	35,8	25,2	1.154	639	1.793	32,1	22,1		
mittlerer Bildungsabschluss	882	758	1.640	37,9	40,1	452	377	829	35,8	37,4	1.334	1.135	2.469	37,2	39,2		
Fachhochschulreife	319	369	688	13,7	19,5	176	168	344	14,0	16,7	495	537	1.032	13,8	18,5		
Hochschulreife	249	263	512	10,7	13,9	106	151	257	8,4	15,0	355	414	769	9,9	14,3		
keine Angabe	142	100	242	6,1	5,3	62	49	111	4,9	4,9	204	149	353	5,7	5,1		
<b>Summe</b>	<b>2.329</b>	<b>1.889</b>	<b>4.218</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1.260</b>	<b>1.007</b>	<b>2.267</b>	<b>99,9</b>	<b>100,0</b>	<b>3.589</b>	<b>2.896</b>	<b>6.485</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>		

Bewerber/innen	AA Bezirk Bremen 30.09.11		Anteil in %			AA Bezirk Bremer- haven 30.09.11		Anteil in %			Gesamt 30.09.11			Anteil in %			
	gesamt männlich	gesamt weiblich	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w	gesamt	m	w
gesamt männlich	2.374				55,6	1.211				55,7	3.585					55,6	
gesamt weiblich	1.896				44,4	963				44,3	2.859					44,4	
<b>Gesamt</b>	<b>4.270</b>				<b>100,0</b>	<b>2.174</b>				<b>100,0</b>	<b>6.444</b>					<b>100,0</b>	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w		
kein Hauptschul- abschluss	26	13	39	1,1	0,7	9	2	11	0,7	0,2	35	15	50	1,0	0,5		
mit Hauptschul- abschluss	697	399	1.096	29,4	21,0	408	226	634	33,7	23,5	1.105	625	1.730	30,8	21,9		
mittlerer Bildungsabschluss	893	746	1.639	37,6	39,3	438	374	812	36,2	38,8	1.331	1.120	2.451	37,1	39,2		
Fachhochschulreife	338	355	693	14,2	18,7	189	173	362	15,6	18,0	527	528	1.055	14,7	18,5		
Hochschulreife	342	325	667	14,4	17,1	139	166	305	11,5	17,2	481	491	972	13,4	17,2		
keine Angabe	78	58	136	3,3	3,1	28	22	50	2,3	2,3	106	80	186	3,0	2,8		
<b>Summe</b>	<b>2.374</b>	<b>1.896</b>	<b>4.270</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1.211</b>	<b>963</b>	<b>2.174</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>3.585</b>	<b>2.859</b>	<b>6.444</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>		

Bewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 AA Bremen				Veränderungen 2011/2010 AA Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
<b>Gesamt</b>												
kein Hauptschul- abschluss	-9	-1	-25,7	-7,1	-3	-6	-25,0	-75,0	-12	-7	-25,5	-31,8
mit Hauptschul- abschluss	-5	14	-0,7	3,6	-44	-28	-9,7	-11,0	-49	-14	-4,2	-2,2
mittlerer Bildungsabschluss	11	-12	1,2	-1,6	-14	-3	-3,1	-0,8	-3	-15	-0,2	-1,3
Fachhochschulreife	19	-14	6,0	-3,8	13	5	7,4	3,0	32	-9	6,5	-1,7
Hochschulreife	93	62	37,3	23,6	33	15	31,1	9,9	126	77	35,5	18,6
keine Angabe	-64	-42	-45,1	-42,0	-34	-27	-54,8	-55,1	-98	-69	-48,0	-46,3
<b>Summe</b>	<b>45</b>	<b>7</b>			<b>-49</b>	<b>-44</b>			<b>-4</b>	<b>-37</b>		

## 10.2 Stadt Bremen und Bremerhaven

Bewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.10			Anteil in %			Stadt Bremerhaven 30.09.10			Anteil in %			Gesamt 30.09.10			Anteil in %		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
gesamt männlich	1.672				55,2		758			55,4		2.430						56,0
gesamt weiblich	1.357				44,8		610			44,6		1.967						44,0
<b>Gesamt</b>	<b>3.029</b>				<b>100,0</b>		<b>1.368</b>			<b>100,0</b>		<b>4.397</b>						<b>100,0</b>
kein Hauptschulabschluss	26	10	36	1,6	0,7	9	7	16	1,2	1,1	35	17	25	0,9	0,1			
mit Hauptschulabschluss	464	266	730	27,8	19,6	303	171	474	40,0	28,0	767	437	1.165	30,1	21,6			
mittlerer Bildungsabschluss	599	489	1.088	35,8	36,0	244	224	468	32,2	36,7	843	713	1.611	35,4	37,8			
Fachhochschulreife	278	309	587	16,6	22,8	102	98	200	13,5	16,1	380	407	796	16,1	20,5			
Hochschulreife	205	204	409	12,3	15,0	68	84	152	9,0	13,8	273	288	682	14,3	16,9			
keine Angabe	100	79	179	6,0	5,8	32	26	58	4,2	4,3	132	105	141	3,2	3,1			
	1.672	1.357	3.029	100,0	100,0	758	610	1.368	100,0	100,0	2.430	1.967						

Bewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.11			Anteil in %			Stadt Bremerhaven 30.09.11			Anteil in %			Gesamt 30.09.11		
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ
gesamt männlich	1.757				55,8		718			56,5		2.475			
gesamt weiblich	1.392				44,2		553			43,5		1.945			
<b>Gesamt</b>	<b>3.149</b>				<b>100,0</b>		<b>1.271</b>			<b>100,0</b>		<b>4.420</b>			
kein Hauptschulabschluss	17	1	18	1,0	0,1	6	1	7	0,8	0,2	23	2			
mit Hauptschulabschluss	483	271	754	27,5	19,5	261	150	411	36,4	27,1	744	421			
mittlerer Bildungsabschluss	628	515	1.143	35,7	37,0	248	220	468	34,5	39,8	876	735			
Fachhochschulreife	289	303	592	16,4	21,8	109	95	204	15,2	17,2	398	398			
Hochschulreife	277	258	535	15,8	18,5	77	70	147	10,7	12,7	354	328			
keine Angabe	63	44	107	3,6	3,2	17	17	34	2,4	3,1	80	61			
	1.757	1.392	3.149			718	553	1.271			2.475	1.945			

Bewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremen				Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
<b>Gesamt</b>												
kein Hauptschulabschluss	-9	-9	-34,6	-90,0	-3	-6	-33,3	-85,7	-12	-15	-34,3	-88,2
mit Hauptschulabschluss	19	5	4,1	1,9	-42	-21	-13,9	-12,3	-23	-16	-3,0	-3,7
mittlerer Bildungsabschluss	29	26	4,8	5,3	4	-4	1,6	-1,8	33	22	3,9	3,1
Fachhochschulreife	11	-6	4,0	-1,9	7	-3	6,9	-3,1	18	-9	4,7	-2,2
Hochschulreife	72	54	35,1	26,5	9	-14	13,2	-16,7	81	40	29,7	13,9
keine Angabe	-37	-35	-37,0	-44,3	-15	-9	-46,9	-34,6	-52	-44	-39,4	-41,9
	85	35			-40	-57			45	-22		



## 11. Angaben ausgewiesene Altbewerber/innen/Altersstruktur (Frauenanteil)

## 11.1 Agenturbezirk Bremen und Bremerhaven

Altbewerber/innen	AA Bremen 30.09.10 m. zKT			Anteil in %			AA Bremer- haven 30.09.10			Anteil in %			Gesamt 30.09.10		Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m
gesamt männlich	1.261			56,0			620			57,4			1.881		56,5	
gesamt weiblich	991			44,0			460			42,6			1.451		43,5	
Gesamt	2.252			100,0			1.080			100,0			3.332		100,0	
unter 20 Jahre	287	249	536	22,8	25,1	172	139	311	27,7	30,2	459	388	847	24,4	26,7	
20-25 Jahre	874	687	1.561	69,3	69,3	586	434	709	94,5	94,3	1.460	1.121	2.270	77,6	77,3	
über 25 Jahre und älter	100	55	155	7,9	5,5	34	26	60	5,5	5,7	134	81	215	7,1	5,6	
Summe	1.261	991	2.252	100,0	100,0	792	599	1.080	127,7	130,2	2.053	1.590	3.332	109,1	109,6	

Altbewerber/innen	AA Bremen 30.09.11 m. zKT			Anteil in %			AA Bremer- haven 30.09.11			Anteil in %			Gesamt 30.09.11		Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w	Σ	m
gesamt männlich	1.295			56,3			552			59,0			1.847		57,1	
gesamt weiblich	1.005			43,7			384			41,0			1.389		42,9	
Gesamt	2.300			100,0			936			100,0			3.236		100,0	
unter 20 Jahre	279	248	527	21,5	24,7	146	99	245	26,4	25,8	425	347	772	23,0	25,0	
20-25 Jahre	921	693	1.614	71,1	69,0	375	259	634	67,9	67,4	1.296	952	2.248	70,2	68,5	
über 25 Jahre und älter	95	64	159	7,3	6,4	31	26	57	5,6	6,8	126	90	216	6,8	6,5	
Summe	1.295	1.005	2.300	100,0	100,0	552	384	936	100,0	100,0	1.847	1.389	3.236	100,0	100,0	

Altbewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 AA Bremen				Veränderungen 2011/2010 AA Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
unter 20 Jahre	-8	-1	-2,8	-0,4	-26	-40	-15,1	-28,8	-34	-41	-7,4	-10,6
20-25 Jahre	47	6	5,4	0,9	-211	-175	-36,0	-40,3	-164	-169	-11,2	-15,1
über 25 Jahre und älter	-5	9	-5,0	16,4	-3	0	-8,8	0,0	-8	9	-6,0	11,1
Summe	34	14	2,7	1,4	-240	-215	-30,3	-35,9	-206	-201	-10,0	-12,6

Es liegen auch für 2010 Daten mit zKT (zugelassene kommunale Träger) vor. Zur Vergleichbarkeit mit 2011 wurde die Daten des Jahres 2010 deshalb angepasst.

## 11.2 Stadt Bremen und Bremerhaven

Altbewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.10			Anteil in %		Stadt Bremerhaven 30.09.10			Anteil in %		Gesamt 30.09.10			Anteil in %	
	m	w	∑	m	w	m	w	∑	m	w	m	w	∑	m	w
gesamt männlich	936				55,3	404				56,9	1.340				55,7
gesamt weiblich	758				44,7	306				43,1	1.064				44,3
Gesamt	1694				100,0	710				100,0	2.404				100,0
unter 20 Jahre	193	156	349	20,6	20,6	96	91	187	23,8	29,7	289	247	536	21,6	23,2
20-25 Jahre	658	557	1.215	70,3	73,5	279	194	473	69,1	63,4	937	751	1.688	69,9	70,6
über 25 Jahre und älter	85	45	130	9,1	5,9	29	21	50	7,2	6,9	114	66	180	8,5	6,2
Summe	936	758	1.694	100,0	100,0	404	306	710	100,0	100,0	1.340	1.064	2.404	100,0	100,0

Altbewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.11			Anteil in %		Stadt Bremerhaven 30.09.11			Anteil in %		Gesamt 30.09.11			Anteil in %	
	m	w	∑	m	w	m	w	∑	m	w	m	w	∑	m	w
gesamt männlich	991				56,7	362				56,4	1.353				56,6
gesamt weiblich	756				43,3	280				43,6	1.036				43,4
Gesamt	1747				100,0	642				100,0	2.389				100,0
unter 20 Jahre	193	155	348	19,5	20,5	80	68	148	22,1	24,3	273	223	496	20,2	21,5
20-25 Jahre	711	547	1.258	71,7	72,4	256	191	447	70,7	68,2	967	738	1.705	71,5	71,2
über 25 Jahre und älter	87	54	141	8,8	7,1	26	21	47	7,2	7,5	113	75	188	8,4	7,2
Summe	991	756	1.747	100,0	100,0	362	280	642	100,0	100,0	1.353	1.036	2.389	100,0	100,0

Altbewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremen				Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
gesamt	0	-1	0,0	-0,6	-16	-23	-20,0	-33,8	-16	-24	-5,5	-9,7
unter 20 Jahre	0	-1	0,0	-0,6	-16	-23	-20,0	-33,8	-16	-24	-5,5	-9,7
20-25 Jahre	53	-10	8,1	-1,8	-23	-3	-9,0	-1,6	30	-13	3,2	-1,7
über 25 Jahre und älter	2	9	2,4	20,0	-3	0	-11,5	0,0	-1	9	-0,9	13,6
Summe	55	-2	5,9	-0,3	-42	-26	-11,6	-9,3	13	-28	1,0	-2,6

12. Angaben ausgewiesene Altbewerber/innen/ohne deutsche Staatsangehörigkeit

12.1 Agenturbezirk Bremen und Bremerhaven

Altbewerber/innen	AA Bremen 30.09.10 m. zKT		Anteil in %			AA Bremer- haven 30.09.10		Anteil in %			Gesamt 30.09.10		Anteil in %		
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	1.261			56,0		620			57,4		1.881			56,5	
gesamt weiblich	991			44,0		460			42,6		1.451			43,5	
Gesamt	2.252			100,0		1.080			100,0		3.332			100,0	
ohne deutsche Staatsangehörigkeit	157	109	266	12,5	11,0	52	34	86	8,4	7,4	209	143	352	11,1	9,9

Altbewerber/innen	AA Bremen 30.09.11		Anteil in %			AA Bremer- haven 30.09.11		Anteil in %			Gesamt 30.09.11		Anteil in %		
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	1.295			56,3		552			59,0		1.847			57,1	
gesamt weiblich	1.005			43,7		384			41,0		1.389			42,9	
Gesamt	2.300			100,0		936			100,0		3.236			100,0	
ohne deutsche Staatsangehörigkeit	155	149	304	12,0	14,8	48	32	80	8,7	8,3	203	181	384	11,0	13,0

Altbewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 AA Bremen				Veränderungen 2011/2010 AA Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Gesamt												
ohne deutsche Staatsangehörigkeit	-2	40	-1,3	36,7	-4	-2	-7,7	-5,9	-6	38	-2,9	26,6

Es liegen auch für 2010 Daten mit zKT (zugelassene kommunale Träger) vor. Zur Vergleichbarkeit mit 2011 wurde die Daten des Jahres 2010 deshalb angepasst.

12.2 Stadt Bremen und Bremerhaven

Altbewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.10		Anteil in %		Stadt Bremer- haven 30.09.10		Anteil in %		Gesamt 30.09.10		Anteil in %				
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w			
gesamt männlich	936		55,3		404		56,9		1.340		55,7				
gesamt weiblich	758		44,7		306		43,1		1.064		44,3				
Gesamt	1.694		100,0		710		100,0		2.404		100,0				
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w		
ohne deutsche Staatsangehörigkeit	131	94	225	14,0	12,4	45	25	70	11,1	8,2	176	119	295	13,1	11,2

Altbewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.11		Anteil in %		Stadt Bremer- haven 30.09.11		Anteil in %		Gesamt 30.09.11		Anteil in %				
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w			
gesamt männlich	991		56,7		362		56,4		1.353		56,6				
gesamt weiblich	756		43,3		280		43,6		1.036		43,4				
Gesamt	1.747		100,0		642		100,0		2.389		100,0				
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	Σ	m	w		
ohne deutsche Staatsangehörigkeit	124	128	252	12,5	16,9	39	28	67	10,8	10,0	163	156	319	12,0	15,1

Altbewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremen				Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Gesamt												
ohne deutsche Staatsangehörigkeit	-7	34	-5,3	36,2	-6	3	-13,3	12,0	-13	37	-7,4	31,1

## 13. Angaben ausgewiesene Altbewerber/innen/Schulabschluss

## 13.1 Agenturbezirk Bremen und Bremerhaven

Altbewerber/innen	AA Bremen 30.09.10 m. zKT			Anteil in %		AA Bremer- haven 30.09.10			Anteil in %		Gesamt 30.09.10			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	1.261				56,0	620				57,4	1.881				56,5
gesamt weiblich	991				44,0	460				42,6	1.451				43,5
Gesamt	2.252				100,0	1080				100,0	3.332				100,0
kein Hauptschulabschluss	17	7	24	1,3	0,7	5	5	10	0,8	1,1	22	12	34	1,2	0,8
mit Hauptschulabschluss	440	264	704	34,9	26,6	279	152	431	45,0	33,0	719	416	1135	38,2	28,7
mittlerer Bildungsabschluss	432	373	805	34,3	16,6	198	182	380	31,9	16,9	630	555	1185	33,5	16,7
Fachhochschulreife	144	164	308	11,4	16,5	44	33	77	7,1	7,2	188	197	385	10,0	13,6
Hochschulreife	93	90	183	7,4	9,1	33	43	76	5,3	9,3	126	133	259	6,7	9,2
keine Angabe	135	93	228	10,7	9,4	61	45	106	9,8	9,8	196	138	334	10,4	9,5
Summe	1.261	991	2.252			620	460	1080			1.881	1.451	3.332		

Altbewerber/innen	AA Bremen 30.09.11			Anteil in %		AA Bremer- haven 30.09.11			Anteil in %		Gesamt 30.09.11			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	1.295				56,3	552				59,0	1.847				57,1
gesamt weiblich	1.005				43,7	384				41,0	1.389				42,9
Gesamt	2.300				100,0	936				100,0	3.236				100,0
kein Hauptschulabschluss	15	5	20	1,2	0,5	6	1	7	1,1	0,3	21	6	27	1,1	0,4
mit Hauptschulabschluss	466	271	737	36,0	27,0	234	135	369	42,4	35,2	700	406	1106	37,9	29,2
mittlerer Bildungsabschluss	457	396	853	35,3	17,2	197	138	335	35,7	14,7	654	534	1188	35,4	38,4
Fachhochschulreife	158	168	326	12,2	16,7	53	52	105	9,6	13,5	211	220	431	11,4	15,8
Hochschulreife	129	110	239	10,0	10,9	35	39	74	6,3	10,2	164	149	313	8,9	10,7
keine Angabe	70	55	125	5,4	5,5	27	19	46	4,9	4,9	97	74	171	5,3	5,3
Summe	1.295	1.005	2.300			552	384	936			1.847	1.389	3.236		

Altbewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 AA Bremen				Veränderungen 2011/2010 AA Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Gesamt												
kein Hauptschulabschluss	-2	-2	-11,8	-28,6	1	-4	20,0	-80,0	-1	-6	-4,5	-50,0
mit Hauptschulabschluss	26	7	5,9	2,7	-45	-17	-16,1	-11,2	-19	-10	-2,6	-2,4
mittlerer Bildungsabschluss	25	23	5,8	6,2	-1	-44	-0,5	-24,2	24	-21	3,8	-3,8
Fachhochschulreife	14	4	9,7	2,4	9	19	20,5	57,6	23	23	12,2	11,7
Hochschulreife	36	20	38,7	22,2	2	-4	6,1	-9,3	38	16	30,2	12,0
keine Angabe	-65	-38	-48,1	-40,9	-34	-26	-55,7	-57,8	-99	-64	-50,5	-46,4
Summe	34	14	2,7	1,4	-68	-76	-11,0	-16,5	-34	-62	-1,8	-4,3

Es liegen auch für 2010 Daten mit zKT (zugelassene kommunale Träger) vor. Zur Vergleichbarkeit mit 2011 wurde die Daten des Jahres 2010 deshalb angepasst.

## 13.2 Stadt Bremen und Bremerhaven

Altbewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.10			Anteil in %		Stadt Bremer- haven 30.09.10			Anteil in %		Gesamt 30.09.10			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	936			55,3		404			54,7		1.340			55,7	
gesamt weiblich	758			44,7		306			45,3		1.064			44,3	
Gesamt	1.694			100,0		710			100,0		2.404			100,0	
kein Hauptschulabschluss	11	4	15	1,2	0,5	4	4	8	1,0	1,3	15	8	23	1,1	0,8
mit Hauptschulabschluss	299	182	481	31,9	24,0	192	104	296	47,5	34,0	491	286	777	36,6	26,9
mittlerer Bildungsabschluss	326	273	599	34,8	36,0	126	125	251	31,2	40,8	452	398	850	33,7	37,4
Fachhochschulreife	128	146	274	13,7	19,3	30	23	53	7,4	7,5	158	169	327	11,8	15,9
Hochschulreife	78	81	159	8,3	10,7	20	26	46	5,0	8,5	98	107	205	7,3	10,1
keine Angabe	94	72	166	10,0	9,5	32	24	56	7,9	7,8	126	96	222	9,4	9,0
Summe	936	758	1.694			404	306	710			1.340	1.064	2.404		

Altbewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.11			Anteil in %		Stadt Bremer- haven 30.09.11			Anteil in %		Gesamt 30.09.11			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	991			56,7		362			56,4		1.353			56,6	
gesamt weiblich	756			43,3		280			43,6		1.036			43,4	
Gesamt	1.747			100,0		642			100,0		2.389			100,0	
kein Hauptschulabschluss	9	0	9	0,9	0,0	0	0	0	0,0	0,0	9	0	9	0,7	0,0
mit Hauptschulabschluss	340	189	529	34,3	25,0	154	104	258	42,5	37,1	494	293	787	36,5	28,3
mittlerer Bildungsabschluss	334	281	615	33,7	37,2	132	102	234	36,5	36,4	466	383	849	34,4	37,0
Fachhochschulreife	145	150	295	14,6	19,8	34	36	70	9,4	12,9	179	186	365	13,2	18,0
Hochschulreife	108	95	203	10,9	12,6	23	22	45	6,4	7,9	131	117	248	9,7	11,3
keine Angabe	55	41	96	5,5	5,4	19	16	35	5,2	5,7	74	57	131	5,5	5,5
Summe	991	756	1.747			362	280	642			1.353	1.036	2.389		

Altbewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremen				Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt					
	abs.		in %		abs.		in %		abs.		abs.		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Gesamt														
kein Hauptschulabschluss	-2	-4	-18,2	-100,0	-4	-4	-100,0	-100,0	-6	-8	-40,0	-100,0		
mit Hauptschulabschluss	41	7	13,7	3,8	-38	0	-19,8	0,0	3	7	0,6	2,4		
mittlerer Bildungsabschluss	8	8	2,5	2,9	6	-23	4,8	-18,4	14	-15	3,1	-3,8		
Fachhochschulreife	17	4	13,3	2,7	4	13	13,3	56,5	21	17	13,3	10,1		
Hochschulreife	30	14	38,5	17,3	3	-4	15,0	-15,4	33	10	33,7	9,3		
keine Angabe	-39	-31	-41,5	-43,1	-13	-8	-40,6	-33,3	-52	-39	-41,3	-40,6		
Summe	55	-2			-42	-26			13	-28				

Quelle: BA

14. Angaben ausgewiesene Altbewerber/innen/Besuchte Schulen

14.1. Agenturbezirk Bremen und Bremerhaven

Altbewerber/innen	AA Bremen 30.09.10 m. zKT			Anteil in %		AA Bremer- haven 30.09.10			Anteil in %		Gesamt 30.09.10			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	1.261			56,0		362			56,4		1.623			56,1	
gesamt weiblich	991			44,0		280			43,6		1.271			43,9	
Gesamt	2.252			100,0		642			100,0		2.894			100,0	
Allgemeinbildende Schule	516	397	913	40,9	40,1	221	170	391	61,0	60,7	737	567	1.304	45,4	44,6
Berufsbildende Schule	649	514	1.163	51,5	51,9	376	271	647	103,9	96,8	1.025	785	1.810	63,2	61,8
Hochschule und Akademien	33	20	53	2,6	0,9	9	8	17	2,5	1,2	42	28	70	2,6	1,0
keine Angabe	63	60	123	5,0	6,1	14	11	25	3,9	3,9	77	71	148	4,7	5,6
Summe	1.261	991	2.252			620	460	1.080			1.881	1.451	3.332		

Altbewerber/innen	AA Bremen 30.09.11			Anteil in %		AA Bremer- haven 30.09.11			Anteil in %		Gesamt 30.09.11			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	1.295			56,3		552			59,0		1.847				
gesamt weiblich	1.005			43,7		384			41,0		1.389				
Gesamt	2.300			100,0		936			100,0		3.236				
Allgemeinbildende Schule	523	404	927	40,4	40,2	205	122	327	37,1	31,8	728	526	1.254	39,4	37,9
Berufsbildende Schule	694	533	1.227	53,6	53,0	331	245	576	60,0	63,8	1.025	778	1.803	55,5	56,0
Hochschule und Akademien	46	32	78	3,6	3,2	7	11	18	1,3	2,9	53	43	96	2,9	3,1
keine Angabe	32	36	68	2,5	3,6	9	6	15	1,6	1,6	41	42	83	2,2	3,0
Summe	1.295	1.005	2.300			552	384	936			1.847	1.389	3.236		

Altbewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 AA Bremen				Veränderungen 2011/2010 AA Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Gesamt												
Allgemeinbildende Schule	7	7	1,4	1,8	-16	-48	-7,2	-28,2	-9	-41	-1,2	-7,2
Berufsbildende Schule	45	19	6,9	3,7	-45	-26	-12,0	-9,6	0	-7	0,0	-0,9
Hochschule und Akademien	13	12	39,4	60,0	-2	3	-22,2	37,5	11	15	26,2	53,6
keine Angabe	-31	-24	-49,2	-40,0	-5	-5	-35,7	-45,5	-36	-29	-46,8	-40,8
Summe	34	14			-68	-76			-34	-62		

Es liegen auch für 2010 Daten mit zKT (zugelassene kommunale Träger) vor. Zur Vergleichbarkeit mit 2011 wurde die Daten des Jahres 2010 deshalb angepasst.

14.2 Stadt Bremen und Bremerhaven

Altbewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.10			Anteil in %		Stadt Bremerhaven 30.09.10			Anteil in %		Gesamt 30.09.10			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	936				55,3	404				56,9	1.340				55,7
gesamt weiblich	758				44,7	306				43,1	1.064				44,3
Gesamt	1.694				100,0	710				100,0	2.404				100,0
Allgemeinbildende Schule	428	322	750	45,7	42,5	157	120	277	38,9	39,2	585	442	1.027	43,7	41,5
Berufsbildende Schule	441	384	825	47,1	50,7	230	173	403	56,9	56,5	671	557	1.228	50,1	52,3
Hochschule und Akademien	30	20	50	3,2	1,2	6	6	12	1,5	0,8	36	26	62	2,7	1,1
keine Angabe	37	32	69	4,0	4,2	11	7	18	2,7	2,3	48	39	87	3,6	3,7
Summe	936	758	1.694			404	306	710			1.340	1.064	2.404		

Altbewerber/innen	Stadt Bremen 30.09.11			Anteil in %		Stadt Bremerhaven 30.09.11			Anteil in %		Gesamt 30.09.11			Anteil in %	
	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w	m	w	Σ	m	w
gesamt männlich	991				56,7	362				56,4	1.353				56,6
gesamt weiblich	756				43,3	280				43,6	1.036				43,4
Gesamt	1.747				100,0	642				100,0	2.389				100,0
Allgemeinbildende Schule	422	320	742	42,6	42,3	132	91	223	36,5	32,5	554	411	965	40,9	39,7
Berufsbildende Schule	509	389	898	51,4	51,5	220	180	400	60,8	64,3	729	569	1.298	53,9	54,9
Hochschule und Akademien	43	29	72	4,3	3,8	5	4	9	1,4	1,4	48	33	81	3,5	3,2
keine Angabe	17	18	35	1,7	2,4	5	5	10	1,4	1,8	22	23	45	1,6	2,2
Summe	991	756	1.747			362	280	642					2.389		

Altbewerber/innen	Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremen				Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremerhaven				Veränderungen 2011/2010 Gesamt			
	absolut		in %		absolut		in %		absolut		in %	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Gesamt												
Allgemeinbildende Schule	-6	-2	-1,4	-0,6	-25	-29	-15,9	-24,2	-31	-31	-5,3	-7,0
Berufsbildende Schule	68	5	15,4	1,3	-10	7	-4,3	4,0	58	12	8,6	2,2
Hochschule und Akademien	13	9	43,3	45,0	-1	-2	-16,7	-33,3	12	7	33,3	26,9
keine Angabe	-20	-14	-54,1	-43,8	-6	-2	-54,5	-28,6	-26	-16	-54,2	-41,0
Summe	55	-2			-42	-26			13	-28		

Quelle: BA



15. Verbleib der Bewerber/innen  
15.1. Agentur Bremen und Bremerhaven

AA Bremen und AA Bremerhaven	AA Bremen 30.09.2011		AA Bremen 30.09.2010		Veränderungen 2011/2010		AA Bremerhaven 30.09.2011		AA Bremerhaven 30.09.2010		Veränderungen 2011/2010		AA Land Bremen 30.09.2011 gesamt		AA Land Bremen 30.09.2010 gesamt		Veränderungen AA Land Bremen 2011/2010	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
<b>Gesamt</b>	<b>4.270</b>		<b>4.219</b>		<b>51</b>	<b>1,2</b>	<b>2.174</b>		<b>2.267</b>		<b>-93</b>		<b>6.444</b>		<b>6.486</b>		<b>-42</b>	
<b>Schule/Studium/Praktikum</b>	845	19,8	881	20,9	-36	-4,1	463	21,3	450	19,9	13	2,9	1.308	20,3	1.331	20,5	-23	-1,7
Schulbildung	501	11,7	528	12,5	-27	-5,1	366	16,8	349	15,4	17	4,9	867	13,5	877	13,5	-10	-1,1
Studium	82	1,9	62	1,5	20	32,3	38	1,7	39	1,7	-1	-2,6	120	1,9	101	1,6	19	18,8
Berufsvorbereitendes Jahr	33	0,8	17	0,4	16	94,1	33	1,5	11	0,5	22	200,0	66	1,0	28	0,4	38	135,7
Berufsbildungsgrundjahr	0	0,0	0		0		0	0,0	1	0,0	-1	-100,0	0	0,0	1	0,0	-1	-100,0
Praktikum	229	5,4	274	6,5	-45	-16,4	26	1,2	50	2,2	-24	-48,0	255	4,0	324	5,0	-69	-21,3
<b>Berufsausbildung/Erwerbstätigkeit</b>	2.113	49,5	1.979	46,9	134	6,8	1.069	49,2	1.143	50,4	-74	-6,5	3.182	49,4	3.122	48,1	60	1,9
davon Berufsausbildung ungefördert	1.527	35,8	1.374	32,6	153	11,1	767	35,3	681	30,0	86	12,6	2.294	35,6	2.055	31,7	239	11,6
Berufsausbildung gefördert	257	6,0	259	6,1	-2	-0,8	187	8,6	339	15,0	-152	-44,8	444	6,9	598	9,2	-154	-25,8
Erwerbstätigkeit	329	7,7	346	8,2	-17	-4,9	115	5,3	123	5,4	-8	-6,5	444	6,9	469	7,2	-25	-5,3
<b>Gemeinnützige/soziale Dienste</b>	69	1,6	78	1,8	-9	-11,5	27	1,2	39	1,7	-12	-30,8	96	1,5	117	1,8	-21	-17,9
Bundeswehr/Zivildienst	19	0,4	41	1,0	-22	-53,7	11	0,5	31	1,4	-20	-64,5	30	0,5	72	1,1	-42	-58,3
Freiwilliges soz./ökol. Jahr	50	1,2	37	0,9	13	35,1	16	0,7	8	0,4	8	100,0	66	1,0	45	0,7	21	46,7
<b>Fördermaßnahmen</b>	113	2,6	164	3,9	-51	-31,1	121	5,6	137	6,0	-16	-11,7	234	3,6	301	4,6	-67	-22,3
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	69	1,6	76	1,8	-7	-9,2	57	2,6	64	2,8	-7	-10,9	126	2,0	140	2,2	-14	-10,0
Berufsvorbereitende Bildungsmaßn.-Reha	6	0,1	4	0,1	2	50,0	4	0,2		0,0	4		10	0,2	4	0,1	6	150,0
Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ)	15	0,4	28	0,7	-13	-46,4	33	1,5	29	1,3	4	13,8	48	0,7	57	0,9	-9	-15,8
sonstige Förderung	23	0,5	55	1,3	-32	-58,2	27	1,2	43	1,9	-16	-37,2	50	0,8	98	1,5	-48	-49,0
sonstige Reha-Förderung	0	0,0	1	0,0	-1	-100,0	0	0,0	1	0,0	-1	-100,0	0	0,0	2	0,0	-2	-100,0
<b>Ehemalige/ohne Angaben zum Verbleib</b>	1.037	24,3	958	22,7	79	8,2	461	21,2	465	20,5	-4	-0,9	1.498	23,2	1.423	21,9	75	5,3
<b>Unversorgte Bewerber</b>	93	2,2	159	3,8	-66	-41,5	33	1,5	33	1,5	0	0,0	126	2,0	192	3,0	-66	-34,4

(Quellen: Agenturen für Arbeit)

## 15.2 Stadt Bremen und Bremerhaven

	Stadt Bremen 30.09.2011		Stadt Bremen 30.09.2010		Veränderungen 2011/2010 Stadt Bremen		Stadt Bremerhaven 30.09.2011		Stadt Bremerhaven 30.09.2010		Veränderungen 2011/2010		Land Bremen 30.09.2011		Land Bremen 30.09.2010		Veränderungen Land Bremen 2011/2010	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
<b>Gesamt</b>	<b>3.149</b>		<b>3.027</b>		<b>122</b>		<b>1.271</b>		<b>1.368</b>		<b>-97</b>		<b>4.420</b>		<b>4.395</b>		<b>25</b>	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
<b>Schule/Studium/Praktikum</b>	<b>517</b>	<b>16,4</b>	<b>582</b>	<b>19,2</b>	<b>-65</b>	<b>-53,3</b>	<b>258</b>	<b>20,3</b>	<b>250</b>	<b>18,3</b>	<b>8</b>	<b>0,6</b>	<b>775</b>	<b>17,5</b>	<b>832</b>	<b>18,9</b>	<b>-57</b>	<b>-6,9</b>
Schulbildung	258	8,2	328	10,8	-70	-57,4	184	14,5	179	13,1	5	0,4	442	10,0	507	11,5	-65	-12,8
Studium	68	2,2	54	1,8	14	11,5	26	2,0	26	1,9	0	0,0	94	2,1	80	1,8	14	17,5
Berufsvorbereitendes Jahr*	32	1,0	16	0,5	16	13,1	32	2,5	9	0,7	23	1,7	64	1,4	25	0,6	39	156,0
Berufsbildungsgrundjahr		0,0		0,0	0	0,0		0,0	1	0,1	-1	-0,1	0	0,0	1	0,0	-1	-100,0
Praktikum	159	5,0	184	6,1	-25	-20,5	16	1,3	35	2,6	-19	-1,4	175	4,0	219	5,0	-44	-20,1
<b>Berufsausbildung/Erwerbstätigkeit</b>	<b>1.547</b>	<b>49,1</b>	<b>1.429</b>	<b>47,2</b>	<b>118</b>	<b>96,7</b>	<b>593</b>	<b>46,7</b>	<b>656</b>	<b>48,0</b>	<b>-63</b>	<b>-4,6</b>	<b>2.140</b>	<b>48,4</b>	<b>2.085</b>	<b>47,4</b>	<b>55</b>	<b>2,6</b>
davon Berufsausbildung ungefordert	1.077	34,2	953	31,5	124	101,6	370	29,1	349	25,5	21	1,5	1.447	32,7	1.302	29,6	145	11,1
Berufsausbildung gefördert	219	7,0	221	7,3	-2	-1,6	139	10,9	227	16,6	-88	-6,4	358	8,1	448	10,2	-90	-20,1
Erwerbstätigkeit	251	8,0	255	8,4	-4	-3,3	84	6,6	80	5,8	4	0,3	335	7,6	335	7,6	0	0,0
<b>Gemeinnützige/soziale Dienste</b>	<b>50</b>	<b>1,6</b>	<b>54</b>	<b>21,2</b>	<b>-4</b>	<b>-3,3</b>	<b>16</b>	<b>1,3</b>	<b>22</b>	<b>1,6</b>	<b>-6</b>	<b>-0,4</b>	<b>66</b>	<b>1,5</b>	<b>76</b>	<b>1,7</b>	<b>-10</b>	<b>-13,2</b>
Bundeswehr/Zivildienst	13	0,4	25	0,8	-12	-9,8	5	0,4	17	1,2	-12	-0,9	18	0,4	42	1,0	-24	-57,1
Freiwilliges soz./ökol. Jahr	37	1,2	29	1,0	8	6,6	11	0,9	5	0,4	6	0,4	48	1,1	34	0,8	14	41,2
															0			
<b>Fördermaßnahmen</b>	<b>86</b>	<b>2,7</b>	<b>118</b>	<b>3,9</b>	<b>-32</b>	<b>-26,2</b>	<b>87</b>	<b>6,8</b>	<b>106</b>	<b>7,7</b>	<b>-19</b>	<b>-1,4</b>	<b>173</b>	<b>3,9</b>	<b>224</b>	<b>5,1</b>	<b>-51</b>	<b>-22,8</b>
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	44	1,4	41	1,4	3	2,5	40	3,1	51	3,7	-11	-0,8	84	1,9	92	2,1	-8	-8,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßn.-Reha	5	0,2	4	0,1	1	0,8	1	0,1		0,0	1	0,1	6	0,1	4	0,1	2	50,0
Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ)	15	0,5	20	0,7	-5	-4,1	22	1,7	17	1,2	5	0,4	37	0,8	37	0,8	0	0,0
sonstige Förderung	22	0,7	52	1,7	-30	-24,6	23	1,8	37	2,7	-14	-1,0	45	1,0	89	2,0	-44	-49,4
sonstige Reha-Förderung		0,0	1	0,0	-1	-0,8	1	0,1	1	0,1	0	0,0	1	0,0	2	0,0	-1	-50,0
<b>Ehemalige/ohne Angaben zum Verbleib</b>	<b>872</b>	<b>27,7</b>	<b>764</b>	<b>25,2</b>	<b>108</b>	<b>88,5</b>	<b>295</b>	<b>23,2</b>	<b>311</b>	<b>22,7</b>	<b>-16</b>	<b>-1,2</b>	<b>1.167</b>	<b>26,4</b>	<b>1.075</b>	<b>24,5</b>	<b>92</b>	<b>8,6</b>
<b>Unversorgte Bewerber</b>	<b>77</b>	<b>2,4</b>	<b>80</b>	<b>2,6</b>	<b>-3</b>	<b>-2,5</b>	<b>22</b>	<b>1,7</b>	<b>23</b>	<b>1,7</b>	<b>-1</b>	<b>-0,1</b>	<b>99</b>	<b>2,2</b>	<b>103</b>	<b>2,3</b>	<b>-4</b>	<b>-3,9</b>

(Quellen: Agenturen für Arbeit)

\*Abweichungen in den Summen können sich durch nicht zuordenbare Daten ergeben

**„Bremer Vereinbarungen für Ausbildung und Fachkräftesicherung 2011 – 2013“  
Bilanz zum Stichtag 30.09.2011**

<b>Die 12 Vereinbarungen</b>	<b>und ihre Umsetzung im Jahr 2011</b>																		
<p><b>Erste</b> Verabredung zur Steigerung der Anzahl der Ausbildungsplätze</p>	<p>Zum aktuellen Ausbildungsjahr wurden insgesamt <b>7.924</b> neue Ausbildungsverhältnisse im Land Bremen eingegangen.</p> <p>Neben den rein quantitativen Betrachtungen ist die erfolgreiche Arbeit der Paktpartner auf qualitative Analysen des Ausbildungsmarktes angewiesen. Die Handelskammer Bremen wird dazu auf der Sitzung des Plenums eine Einschätzung für ihren Bereich geben, die auf die Entwicklung in den einzelnen Branchen und Berufsfeldern eingeht.</p> <p>Die Unterzeichner und Unterzeichnerinnen haben in der ersten Verabredung Zieldaten vereinbart. Diese gelten für den gesamten Zeitraum. Die jeweiligen Jahreswerte wurden zum Teil als Durchschnittswerte gefasst. Die Daten sind aggregiert. Eine ausführliche Übersicht mit Detailangaben zur Entwicklung in den einzelnen Bereichen wird parallel vorgelegt.</p>																		
<p><b>a)</b> Einwerbung neuer Ausbildungsbetriebe</p> <p>Ziel: <b>205</b> Ausbildungsbetriebe</p>	<p>Es handelt sich um Betriebe, die zumindest in den letzten zwei Jahren nicht ausgebildet haben.</p> <p align="center"><b>Neue Ausbildungsbetriebe /Stand 30.09.2011</b></p> <table border="1" data-bbox="891 1070 1572 1227"> <thead> <tr> <th colspan="2">Bremen</th> <th colspan="2">Bremerhaven</th> <th colspan="2">Land</th> </tr> <tr> <th>2011</th> <th>2010</th> <th>2011</th> <th>2010</th> <th>2011</th> <th>2010</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">310</td> <td align="center">347</td> <td align="center">57*</td> <td align="center">45</td> <td align="center">367*</td> <td align="center">392</td> </tr> </tbody> </table> <p>* In den Bremer Zahlen (105) sind noch Handwerksbetriebe enthalten, die Bremerhaven zugerechnet werden müssen, deswegen stimmen nur die Landesangaben</p>	Bremen		Bremerhaven		Land		2011	2010	2011	2010	2011	2010	310	347	57*	45	367*	392
Bremen		Bremerhaven		Land															
2011	2010	2011	2010	2011	2010														
310	347	57*	45	367*	392														

**Vorlage zu Top 2 für die Sitzung des Plenums am 01.12.2011**

	<p>Die Zielzahlen wurden erreicht und erneut erheblich übertroffen. Gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres gibt es auf Landesebene einen Rückgang um 6,4 %.</p>																		
<p><b>b )</b> Einwerbung neuer betrieblicher Ausbildungsplätze</p> <p>Ziel: <b>510</b> Ausbildungsplätze</p>	<p>Es handelt sich um Ausbildungsplätze in Berufen, in denen die Betriebe in den letzten zwei Jahren nicht ausgebildet haben.</p> <p style="text-align: center;"><b>Neue Ausbildungsplätze /Stand 30.09.2011</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Bremen</th> <th colspan="2">Bremerhaven</th> <th colspan="2">Land</th> </tr> <tr> <th>2011</th> <th>2010</th> <th>2011</th> <th>2010</th> <th>2011</th> <th>2010</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>345</td> <td>394</td> <td>66</td> <td>68</td> <td>411</td> <td>462</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Einwerbungsdynamik der vergangenen Jahre im Hinblick auf Berufsausbildungen in Berufen, in denen in den letzten zwei Jahren nicht ausgebildet wurde, hat sich beruhigt und auf einem hohen Niveau stabilisiert. Die durchschnittliche Zielzahl von jährlich 510 Ausbildungsplätzen wurde nicht erreicht. Diese Entwicklung trifft auf der anderen Seite aber auf eine steigende Zahl eingetragener Ausbildungsverhältnisse.</p>	Bremen		Bremerhaven		Land		2011	2010	2011	2010	2011	2010	345	394	66	68	411	462
Bremen		Bremerhaven		Land															
2011	2010	2011	2010	2011	2010														
345	394	66	68	411	462														
<p><b>c)</b> Sicherstellung einer hohen Ausbildungsquote beim Land, der Stadtgemeinde Bremen und beim Magistrat Bremerhaven</p> <p>Ziel: <b>7,5% - 8%</b> pro Jahr</p>	<p>Die Ausbildungsquote wird ermittelt, indem das Ausbildungsvolumen durch das Beschäftigungsvolumen der Kernverwaltung, der Sonderhaushalte sowie der Betriebe, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts dividiert wird.</p> <p>Die in den Bremer Vereinbarungen zugesicherte Ausbildungsquote von mindestens 7,5 % konnte vom Land und der Stadtgemeinde Bremen in den letzten Jahren immer deutlich überschritten werden. Sie betrug im Jahr 2010 8,3 %. In diesem Jahr wird eine Ausbildungsquote von 8,4 % erwartet. Genauere Berechnungen der Ausbildungsquote sind erst nach dem 31.12.2011 möglich.</p>																		

**Vorlage zu Top 2 für die Sitzung des Plenums am 01.12.2011**

	2011	2010
Bremen	8,4 %	8,3 %
<p>Die Ausbildungsquote wird im Rahmen der jährlichen Ausbildungsplanung für das kommende Jahr geschätzt. Genauere Berechnungen der Quote sind erst nach dem 31.12. des jeweiligen Jahres möglich. Dass die zugesicherte Ausbildungsquote bis jetzt immer deutlich überschritten werden konnte, hängt damit zusammen, dass die vom Senat beschlossenen Einstellungen von Auszubildenden auf einem gleich hohem Niveau bleiben, während die Entwicklung des gesamten Beschäftigungsvolumens auf Grund der Sparvorgaben rückläufig ist.</p> <p>Die Ausbildungsquote für den Magistrat der Stadt Bremerhaven beträgt nach derzeitigem Stand 8,5 %. Damit erfüllt der Magistrat ebenfalls erneut eindeutig das in den Bremer Vereinbarungen gesteckte Ziel einer Ausbildungsquote von mindestens 7,5 %.</p>		
	2011	2010
Bremerhaven	8,5 %	8,2 %

d) Bedarfsorientiertes Angebot an außerbetrieblichen Ausbildungsplätzen

**Keine Zielvorgaben**

Die nachstehenden Angaben enthalten die Zahl der in den genannten Jahren neu besetzten außerbetrieblichen Ausbildungsplätze der Agenturen und Jobcenter. Diese Angebote sind ausschließlich für lernbeeinträchtigte oder sozialbenachteiligte Jugendliche vorgesehen, die zuvor mindestens sechs Monate eine Berufsvorbereitung absolviert haben (§ 245 SGB III). Mit Blick auf die Veränderungen des Ausbildungsmarktes ist auch hier eine stärkere Orientierung auf betriebliche Ausbildungen umgesetzt worden.

Quantitativ wurden alle Bedarfe für außerbetriebliche Ausbildungen aus Sicht der Agenturen und Jobcenter im Jahr 2011 bedarfsorientiert gedeckt. In Einzelfällen konnte der Berufswunsch nicht realisiert werden.

**Außerbetriebliche Ausbildungsplätze zum 30.09.2011 Neu:**

Bremen		Bremerhaven		Land	
2011	2010	2011	2010	2011	2010
219	215	139	157	358	372

Für die Einrichtung der außerbetrieblichen Ausbildungsplätze wurden keine Zielwerte vereinbart. Die Partner vertreten unterschiedliche Positionen dazu, ob das Angebot bedarfsdeckend war. Evtl. hätte – unter geänderten gesetzlichen Bestimmungen – weiteren Bewerber/innen eine sinnvolle Alternative angeboten werden können. Im Arbeitsprogramm für das Jahr 2012 ist das Thema bereits aufgerufen. U.a. ist eine qualitative Auswertung des vorhandenen Angebots außerbetrieblicher Ausbildungsplätze vorgesehen. Die dazu notwendigen Verfahren sind noch nicht verabredet.

**Vorlage zu Top 2 für die Sitzung des Plenums am 01.12.2011**

<p><b>Zweite</b> Verabredung zur Minimierung der Anzahl der Jugendlichen, die die Schule ohne Abschluss verlassen.</p>	<p>Das Zwischenziel, den Prozentsatz von Jugendlichen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung in den Jahren 2011-2013 von derzeit 7,4% unter Beibehaltung bzw. Steigerung des Abschlussniveaus merklich und nachhaltig bis 2013 auf 5,0 % zu senken, wird voraussichtlich erreicht werden. Im Jahr 2010 betrug die Quote 6,8 %. Für 2011 liegt sie noch nicht vor.</p> <p>Die Verbesserung der Abschlussquote lässt sich auf unterschiedliche Faktoren zurückführen. Alle Schulen verfügen mittlerweile über ein Schulprogramm, das über Jahresplanungen ständig ergänzt wird. Teil der Jahresplanungen sind Zielvereinbarungen und Bilanzgespräche mit der Schulaufsicht. Hierzu gehören im Vorfeld mindestens interne Evaluationen, alle Schulen sind mittlerweile auch extern evaluiert. In der Mittelzuweisung (Sozialstrukturbedarf, Förderstunden, Vertretungsmittel und Feuerwehrlehrkräfte) hat es über die Schulentwicklungsmittel Verstetigung und regionale Anpassungen gegeben, das heißt bei den Risikoschülern sind mehr Mittel angekommen.</p>
<p><b>Dritte</b> Verabredung zur Verbesserung der Berufsorientierung und Ausbildungsfähigkeit</p>	<p>Auf der Grundlage der „Eckpunkte zum Gesamtkonzept Berufsorientierung und Übergang Schule – Beruf“ als Anlage der Bremer Vereinbarungen 2011-2013 wurde eine für alle allgemeinbildenden Schulen verbindliche Richtlinie zur Berufsorientierung erarbeitet.</p> <p>Die Richtlinie folgt dem Grundprinzip, dass Berufsorientierung ein langfristiger Prozess ist, der bereits in der Grundschule anzulegen ist und systematisch in den Sekundarstufen zu entwickeln ist. Die Verantwortlichkeit für die Berufsorientierung als schulische Querschnittsaufgabe wird festgelegt und Mechanismen der Qualitätssicherung werden eingeführt.</p> <p>Zu klären ist noch die Verbindlichkeit der Teilnahme am „Qualitätssiegel Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“.</p> <p>Nach Vorlage der Expertise für einen „Entwicklungsplan Migration und Bildung“ durch Frau Prof. Karakaşoğlu im Februar 2011 wurden die Regelungen der Richtlinie im Rahmen des Projekts</p>

**Vorlage zu Top 2 für die Sitzung des Plenums am 01.12.2011**

	<p>„Migration und Bildung“ bei der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit aufgrund der Empfehlungen der Expertise einer Revision unterzogen und spezifische Änderungen und Ergänzungen vorgenommen. Diese Ergänzungen wurden den Partnern der Bremer Vereinbarungen in einem gemeinsamen Workshop am 17.11.2011 erläutert und fanden die Unterstützung der Partner. Um die Implementierung der Richtlinie an den Bremer Schulen zu unterstützen, wird weiterhin eine Handreichung erarbeitet, die u.a. konkrete Hinweise zur Erstellung der schulischen Konzepte zur Berufsorientierung und Angebote zur Potenzialanalyse bereitstellen wird. Ebenfalls sind entsprechende Fortbildungsangebote in Vorbereitung.</p> <p>Die Richtlinie zur Berufsorientierung wird der staatlichen Deputation für Bildung zur Beschlussfassung voraussichtlich Anfang 2012 vorgelegt und soll zum dem Schuljahr 2012/ 2013 in Kraft treten.</p>
<p><b>Vierte</b> Verabredung zur Einführung flächendeckender Potentialanalysen</p>	<p>Der durch die Richtlinie zur Berufsorientierung an Oberschulen und Gymnasien verbindlich einzuführende Berufswahlpass enthält alltagstaugliche didaktische Angebote zur Potenzialanalyse und ist zudem mit den Online-Medienangeboten der Bundesagentur für Arbeit verknüpft, die weitere Angebote enthalten.</p> <p>Darüber hinaus erarbeitet die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit eine Handreichung mit Modulen zur Potenzialanalyse, die im Schulalltag praktisch umsetzbar sind (siehe Ausführungen zur dritten Verabredung).</p> <p>Weiterhin empfiehlt sie den Schulen, mit Verfahren zur Potentialanalyse zu arbeiten, die sich an den Qualitätsstandards des Bildungsketten-Programms des BMBF orientieren. Diese bestehen insbesondere in der differenzierten Sicht auf Methoden-, Sozial- und personale Kompetenz und den Elementen der Selbst- und Fremdeinschätzung, der ersten Identifikation beruflicher Neigungen und Interessen, einer Auswertung mit Empfehlungen sowie einer anschließenden individuellen Förderung.</p>



**Vorlage zu Top 2 für die Sitzung des Plenums am 01.12.2011**

	<p>Am Bildungsketten Programm nehmen zurzeit acht Schulen des Landes Bremen teil, sechs in der Stadtgemeinde und zwei in Bremerhaven.</p> <p>Der Magistrat Bremerhaben berichtet von guten Erfahrungen mit dem Verfahren Hamet 2. Dabei handelt es sich um ein Instrument zur Erfassung der beruflichen Basiskompetenzen sowie der berufsbezogenen Sozialkompetenzen mit der Ausrichtung auf Berufe mit manuellem (handwerklichen) Schwerpunkt. Seit 2009 wird dieses Verfahren in Bremerhaven extern durchgeführt durch die Kreishandwerkerschaft. Die Finanzierung erfolgt durch die Agentur für Arbeit Bremerhaven und in den Jahren 2010/2011 zusätzlich durch ESF-Mittel.</p> <p>Erweitert wird das Angebot seit diesem Jahr um die Potenzialanalyse für Gesamtschüler und diejenigen, die einen Mittleren Schulabschluss anstreben. Die Zusammenarbeit erfolgt mit allen Schulen aus Bremerhaven und vielen aus dem Landkreis im Rahmen des Programms „Berufsorientierung in überbetrieblichen Bildungsstätten“ als einem Element des Bildungsketten-Programms des BMBF. Damit wird die Potenzialanalyse in Bremerhaven „flächendeckend“ durchgeführt.</p> <p>Die Voraussetzungen zur flächendeckenden Einführung einer Potenzialanalyse in Bremen sind dadurch geschaffen. Die Finanzierung einer flächendeckenden Einführung auch in Bremen Stadt hängt allerdings vom Umfang der Kofinanzierung des BMBF ab. Die Verhandlungen sind aufgenommen.</p> <p>Die Arbeiten zur Entwicklung „allgemein anerkannter Standards im Land Bremen, die von allen Beteiligten akzeptiert werden können, haben begonnen. Eine große Herausforderung besteht darin, die diversen öffentlich geförderten Initiativen zu bündeln.</p>
--	--

<p><b>Fünfte</b> Verabredung zur verstärkten Integration Jugendlicher mit schlechteren Startchancen in eine Ausbildung und zum nachträglichen Erwerb eines anerkannten Berufsab- schlusses für junge Erwachsene</p>	<p>Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2011 umgesetzt:</p> <p>Mit der Initiative „Chance betriebliche Ausbildung“ zum aktuellen Ausbildungsjahr konnte im September in der Nachvermittlungsaktion begonnen werden. Betriebe, die langjährig Ausbildungsplatzsuchende ausbilden, die 20 Jahre und älter sind und über einen nicht guten Schulabschluss verfügen, erhalten einen finanziellen Anreiz in Form einer einmaligen Pauschale. Auf Grundlage einer Sonderauswertung der Agentur Bremerhaven sollen dort insbesondere Ausbildungsabbrecher/innen von der Initiative profitieren. Das Verfahren ist schlank und unbürokratisch gehalten. Besondere Beachtung verdienen die Förderkonditionen, bei denen sich die Partner aufeinander zu bewegt haben. So ist die Pauschale geknüpft an die Zahlung einer Mindestausbildungsvergütung, die Zusätzlichkeit des Ausbildungsplatzes muss nicht nachgewiesen werden.</p> <p>Einige Unterzeichner (der Einzelhandelsverband Nordsee e.V., die Handelskammer Bremen, die Senatorin für Finanzen) und Unternehmen,(DCP Dettmer Container Packing GmbH &amp; Co.KG sowie Kröger Baugeräte Service GmbH) haben sich bereit erklärt, bei der Ausbildung der Zielgruppe eine Vorreiterrolle auch mit Blick auf die geplante Kampagne einzunehmen.</p> <p>Um den nachträglichen Erwerb von Berufsabschlüssen zu ermöglichen, sind die jeweiligen Kammern für die Zulassung zur Abschlussprüfung in besonderen Fällen zuständig. In Handwerk und Industrie gibt es zahlreiche identische Berufsbilder, bei denen für die Antragsteller die Zuständigkeit der jeweiligen Kammer nicht einfach erkennbar ist. Handels- und Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer (IHK) Bremerhaven haben hier für Transparenz gesorgt und eine eindeutige Zuordnung der Berufe vorgenommen. Diese wird den Beratungsstellen zugänglich gemacht. Das „Bremer Netzwerk Nachqualifizierung“ der Arbeitnehmerkammer und der Kreishandwerkerschaft</p>
---	--

**Vorlage zu Top 2 für die Sitzung des Plenums am 01.12.2011**

	<p>Bremerhaven bündelt Aktivitäten zur abschlussorientierten Nachqualifizierung. Es hat die Partner der Bremer Vereinbarungen über die Möglichkeiten, nachträglich einen Berufsabschluss zu erwerben, und die Ergebnisse der Vernetzungsaktivitäten unterrichtet.</p> <p>Angesichts der hohen Anzahl arbeitsloser Jugendlicher unter 25 Jahren ohne Berufsabschluss soll das Handlungsfeld „Nachqualifizierung“ zu den Arbeitsschwerpunkten in 2012 gehören (vgl. dazu Top 3c).</p>
<p><b>Sechste Verabredung</b> zur Gewinnung leistungsstarker Jugendlicher</p>	<p>Im Jahr 2011 lag der Schwerpunkt auf der Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>„Gemeinsam für Fachkräfte – bilden, beschäftigen, integrieren“, so die bundesweite Kampagne des DIHK. Die Handelskammer Bremen sowie die IHK Bremerhaven haben dies mit zahlreichen Veranstaltungen und Publikationen in der Region umgesetzt.</p> <p>Die Handwerkskammer Bremen hat die bundesweite Imagekampagne des Handwerks auch dazu genutzt, leistungsstarke Jugendliche anzusprechen. Auf den Ausbildungsmessen und dem Tag des Handwerks am 03.09.2011 wurden dafür eigene Akzente gesetzt.</p> <p>Die Zahnärztekammer nutzt ihre Partnerschaft zu Werder Bremen (Gesundheitsprävention) für die Werbung von Auszubildenden (Freisprechung im VIP Bereich des Stadions). Der diesjährige dfg Award, ein Branchenpreis im Gesundheitswesen, wurde der Zahnärztekammer Bremen verliehen.</p> <p>Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes sind auf allen regionalen Ausbildungsmessen vertreten und werben dort für die duale Ausbildung, auch mit Blick auf die Aufstiegsmöglichkeiten im späteren Beruf.</p> <p>Die Bundesagentur für Arbeit hat dieses Thema in 2011 in einer bundesweiten Kampagne „ichbingut.de“ bearbeitet. Zusätzlich hat die Regionaldirektion Niedersachsen/Bremen in Zusammenarbeit mit den Agenturen unter dem Titel „Talente entdecken“ öffentlich wirksame Aktionen durchgeführt. Von den vielen Veranstaltungen in beiden Städten ist besonders die „Elternlounge“ im</p>

**Vorlage zu Top 2 für die Sitzung des Plenums am 01.12.2011**

	<p>August 2011 hervorzuheben, bei der sich mehrere hundert Eltern über Ausbildungsmöglichkeiten und duale Studiengänge informiert haben.</p> <p>Im Jahr 2011 ist es erstmals gelungen, die Arbeit der Partner der Bremer Vereinbarungen in einer ansprechenden Serie im Weser Kurier darzustellen. Jugendliche und Betriebe konnten sich von der Bedeutung der dualen Ausbildung überzeugen.</p>																																								
<p><b>Siebte</b> Verabredung zur Verbesserung der Vermittlung</p>	<p>Die gemeinsamen Nachvermittlungsaktionen der Agenturen für Arbeit Bremen und Bremerhaven, der beiden Jobcenter und der Kammern wurden auch in diesem Jahr fortgesetzt. Den Jugendlichen, die an der Nachvermittlung teilnahmen, konnten Angebote gemacht werden: Ausbildung, Einstiegsqualifizierung oder berufsvorbereitende Maßnahmen. Nach wie vor reagiert ein erheblicher Anteil an Jugendlichen nicht auf die Einladungen.</p> <table border="1" data-bbox="775 807 1973 983"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bremen</th> </tr> <tr> <th></th> <th>2011</th> <th>2010</th> <th>2009</th> <th>2008</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eingeladen</td> <td>320</td> <td>355</td> <td>206</td> <td>370</td> </tr> <tr> <td>Erschienen</td> <td>129</td> <td>181</td> <td>144</td> <td>190</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="775 1031 1973 1201"> <thead> <tr> <th colspan="5">Bremerhaven</th> </tr> <tr> <th></th> <th>2011</th> <th>2010</th> <th>2009</th> <th>2008</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eingeladen</td> <td>367</td> <td>382</td> <td>238</td> <td>253</td> </tr> <tr> <td>Erschienen</td> <td>96</td> <td>116</td> <td>98</td> <td>95</td> </tr> </tbody> </table>	Bremen						2011	2010	2009	2008	Eingeladen	320	355	206	370	Erschienen	129	181	144	190	Bremerhaven						2011	2010	2009	2008	Eingeladen	367	382	238	253	Erschienen	96	116	98	95
Bremen																																									
	2011	2010	2009	2008																																					
Eingeladen	320	355	206	370																																					
Erschienen	129	181	144	190																																					
Bremerhaven																																									
	2011	2010	2009	2008																																					
Eingeladen	367	382	238	253																																					
Erschienen	96	116	98	95																																					
<p><b>Achte</b> Verabredung zur Konzentration und Verbesserung der</p>	<p>In einem Workshop am 17.11.2011 haben sich die Unterzeichner der „Bremer Vereinbarungen 2011-2013“ erstmals mit Fragen der Konzentration und Verbesserung der Ausbildungsberatung insbesondere für Jugendliche mit Migrationshintergrund auseinandergesetzt. Der Bremer Rat für</p>																																								

**Vorlage zu Top 2 für die Sitzung des Plenums am 01.12.2011**

<p>Ausbildungsberatung</p>	<p>Integration hat an diesem Workshop teilgenommen. Im Ergebnis wird vorgeschlagen, die Umsetzung der achten Verabredung zu einem Schwerpunkt der Aktivitäten des Jahres 2012 zu machen. Konkrete Arbeitsschritte zur Zielerreichung wurden verabredet.</p>
<p><b>Neunte</b> Verabredung zur Begrenzung berufsvorbereitender Maßnahmen im schulischen und außerschulischen Übergangssystem</p>	<p>Vorbereitende Arbeiten zur Veränderung des schulischen Übergangssystem sind im Jahr 2011 mit folgenden Zielsetzungen erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zahl der direkten Übergänge von der allgemeinbildenden Schule in eine duale Ausbildung wird erhöht und</li> <li>• die „Einmündungsquote“ in eine duale Ausbildung wird für diejenigen Schülerinnen und Schüler erhöht, die in einer ausbildungsvorbereitenden und berufsorientierenden Maßnahme der Berufsbildenden Schule verbleiben.</li> </ul> <p>Zu diesem Zweck soll eine zentrale Beratungs- und Bewerbungsstelle für alle Bewerber und Bewerberinnen um einen Schulplatz in einer Berufsvorbereitenden Berufsfachschule eingerichtet werden. Diese hat die Aufgabe, die Jugendlichen zu beraten, auf duale Ausbildung zu orientieren und/oder ggf. auf nunmehr drei Bildungswege, die noch im schulischen Übergangssystem eröffnet werden, zu verteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die im Grunde ausbildungsreifen Jugendlichen sollen, ggf. unterstützt durch eine Berufseinstiegsbegleitung und/ oder sozialpädagogische Betreuung, direkt in eine betriebliche Ausbildung vermittelt werden. Sie erhalten zudem eine direkte Unterstützung zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen.</li> <li>• Jugendliche mit unterdurchschnittlicher Schulleistung, gekoppelt mit fehlender Berufsorientierung, werden Klassen der Ausbildungsvorbereitung (Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge - AVBG) zugeteilt, um über sozialpädagogisch orientierten Unterricht und betriebliche Praktika in unterschiedlichen Berufsbereichen fehlende Basiskompetenzen zu</li> </ul>

	<p>erwerben und eine Berufswahlentscheidung treffen zu können bzw. eine Arbeit zu finden <b>(Praktikumsklassen).</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diejenigen Jugendlichen, die einen Abschluss erworben haben, mit dem ihnen die Berufsbildungsreife bescheinigt wird, die jedoch wegen schlechter Zeugnisnoten, mangelndem Arbeits- und Sozialverhalten oder wegen allgemeiner Benachteiligung auf dem Ausbildungsmarkt nicht oder sehr schwer in eine duale Ausbildung vermittelbar sind, werden einer Berufsfachschulklasse mit Praktikumsanteilen („<b>Dualisierte Berufsfachschule</b>“) im schulischen Übergangssystem zugewiesen. Damit sollen ihre Chancen auf den Erhalt eines betrieblichen Ausbildungsplatzes verbessert werden; gleichzeitig soll ihnen ermöglicht werden, den Mittleren Schulabschluss (MSA) nachzuholen.</li> </ul> <p>Es ist geplant, dass die Umsetzung dieser Vorhaben zum Februar 2012 starten können.</p>																		
<p><b>Zehnte</b> Verabredung zum Instrument Einstiegsqualifizierung (EQ)</p> <p>Ziel 2011: <b>190</b> Plätze in Bremen und <b>150</b> in Bremerhaven</p>	<p>Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner hatten verabredet, die Wirksamkeit des Instrumentes zu überprüfen. Dies gehörte zu den Arbeitsschwerpunkten für das Jahr 2011. Unter Top 3a wird das Thema deshalb auf dem Plenum gesondert aufgerufen (vgl. Vorlage der Agentur für Arbeit Bremen).</p> <p><b>Einstiegsqualifizierungen : Plätze (Teilnehmer/innen) mit Stand 01.11.2011</b></p> <table border="1" data-bbox="786 1054 1637 1198"> <thead> <tr> <th colspan="2">Bremen</th> <th colspan="2">Bremerhaven</th> <th colspan="2">Land</th> </tr> <tr> <th>2010/11</th> <th>2009/10</th> <th>2010/11</th> <th>2009/10</th> <th>2010/11</th> <th>2009/10</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>251 (229)</td> <td>288 (285)</td> <td>(94)</td> <td>(118)</td> <td>(323)</td> <td>(403)</td> </tr> </tbody> </table> <p><i>Für Bremerhaven liegen nur Teilnehmerzahlen vor, Angaben zu den gemeldeten Plätzen sind nicht verfügbar!</i></p>	Bremen		Bremerhaven		Land		2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	251 (229)	288 (285)	(94)	(118)	(323)	(403)
Bremen		Bremerhaven		Land															
2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10														
251 (229)	288 (285)	(94)	(118)	(323)	(403)														

**Vorlage zu Top 2 für die Sitzung des Plenums am 01.12.2011**

<p><b>Elfte</b> Verabredung zur Qualität von Ausbildung</p>	<p>Die Steigerung der Qualität der Ausbildung ist als explizites Ziel neu in die Bremer Vereinbarungen aufgenommen worden.</p> <p>Im Jahr 2011 wurden vorbereitende Arbeiten an zwei Stellschrauben in die Wege geleitet: Im Rahmen des Landesprogramms „Ausbildung und Jugend mit Zukunft“ ist die Stärkung der Beruflichen Schulen als Partner und Anbieter erfolgreicher Ausbildung als eigenständiges Handlungsziel vorgesehen. Dabei steht das Qualitätsmanagementsystem und seine Auswirkungen auf eine Verbesserung des Berufsschulunterrichts im Mittelpunkt.</p> <p>Zugleich soll die Arbeit der unabhängigen Mediationsstelle zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen fortgesetzt werden. Bei der Fortsetzung wird es auch darum gehen, die Arbeit besser als bisher zu vernetzen. Insbesondere der Dialog mit den Beratern der Kammern und darüber mit den Betrieben wird mit Blick auf die Qualität der Ausbildung verstärkt.</p> <p>Über den Stand der Umsetzung dieser Planungen kann auf der Sitzung des Plenums mündlich berichtet werden, da die zuständig staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 30.11.2011 tagt.</p>
<p><b>Zwölfte</b> Verabredung zur Steigerung der Ausbildungs- und Erwerbsbeteiligung von Menschen mit Behinderungen.</p>	<p>Die zwölfte Verabredung gehörte zu den Arbeitsschwerpunkten im Jahr 2011.</p> <p>Die enge Zusammenarbeit der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner hat sich in zwei Fachveranstaltungen in der ersten Jahreshälfte manifestiert und wird sich intensiv in einer Arbeitsgruppe mit den vorrangig von der zwölften Verabredung Betroffenen fortsetzen, vgl. dazu im Einzelnen Vorlage zu Top 3b.</p> <p>Dort werden wichtige Themen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Initiative Inklusion</li> <li>- Job Budget</li> </ul>

**Vorlage zu Top 2 für die Sitzung des Plenums am 01.12.2011**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktionsprogramm Integrationsprojekte</li> <li>- Verfahrensfragen wie engere Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Stärkung der Inklusionskompetenz der Kammern.</li> </ul>
<p><b>Dreizehnte</b> Verabredung zur Verbesserung der Erwerbsbeteiligung Älterer</p> <p>Ziel 2011: Integration von <b>600</b> älteren Arbeitslosen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung</p> <p>Ziel <b>bis 2013</b>: Anteil der über 50-Jährigen an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Land Bremen liegt bei mindestens 30 %.</p>	<p>Die Arbeitsmarktsituation für Ältere ist nach wie vor nicht günstig Die Zahl der Arbeitslosen über 50 Jahre stagniert mit 9.268 Personen im Oktober 2011 auf hohem Niveau.</p> <p>Die Erreichung der Ziele wurden im Jahr 2011 im Wesentlichen durch Aktivitäten im Rahmen der Bundesinitiative „Chance 50 Plus“ und Maßnahmen im „Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm“ verfolgt.</p> <p>Ergebnisse des Programm Chance 50 Plus (Stand 30.09.2011)</p> <p>Bremen: 295 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung</p> <p>Bremerhaven: 96 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung</p> <p>Insgesamt: 391 (das Ziel von 600 Integrationen in 2011 wird voraussichtlich erreicht)</p> <p>Mit Stand 21.10.2011 haben 836 Personen über 55 Jahre an Projekten des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms (BAP) teilgenommen. Mit 661 Personen lag der Schwerpunkt der Teilnahmen im Fonds 3, im Landesprogramm Bremen Produktiv und Integrativ. Detailauswertungen erfolgen im Zuge der Gesamtberichterstattung über das BAP in 2012.</p>
	<p>Den Potenzialen von Frauen ist auch in den verschiedenen strategischen Konzepten zur Fachkräftesicherung (Bundesagentur für Arbeit, Bundesregierung etc.) eine zentrale Rolle zugeordnet. Gleichzeitig gehen junge Frauen noch immer zu selten in das duale System über, was als ein Indikator für ihre Benachteiligung am Ausbildungs- und später am Arbeitsmarkt gilt. Die ZGF bringt als festes Mitglied des Jour Fixe zu diesen Querschnittsthemen ihre Expertise in die Bearbeitung aller Verabredungen ein und wird auch in die Beratung von</p>



Einzelmaßnahmen eingebunden.

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der „Bremer Vereinbarungen 2011-2013“ haben größten Wert darauf gelegt, bei sämtlichen getroffenen Vereinbarungen Jugendliche mit Migrationshintergrund anzusprechen, um diese Personengruppe noch stärker für eine duale Ausbildung zu gewinnen. Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit hat Frau Prof. Dr. Karakaşoğlu, Universität Bremen, um Empfehlungen gebeten, wie u.a. der Übergang von der Schule in den Beruf für Jugendliche mit Migrationshintergrund verbessert werden kann. Die Empfehlungen unterstützen und ergänzen die Eckpunkte der Bremer Vereinbarungen und enthalten zusätzliche Hinweise zur interkulturellen Öffnung der Richtlinie zur Berufsorientierung, zur Sprachkompetenz und zur Einbeziehung der Eltern. Zusätzlich wurden für den voraussichtlich im Januar 2012 vorliegenden Bericht „Migration und soziale Lage“ spezifische Daten erhoben. Sowohl die Ergebnisse des Bildungsberichts als auch die Folgerungen aus den Empfehlungen von Frau Prof. Dr. Karakaşoğlu können 2012 für eine weitere Verbesserung der Arbeit herangezogen werden können. Als weitere wichtige Handlungsfelder wurden durch Ressorts und den Bremer Rat für Integration u.a. mehrsprachiges Öffentlichkeitsmaterial, Entscheidungshilfen für Eltern, Vernetzung der Ausbildungsberatung, interkulturelle Öffnung der Ausbilder- und Meisterlehrgänge, qualitative Erfassung der Unternehmen mit Migrationshintergrund identifiziert. Ein Vertreter des BRI bringt als festes Mitglied im Jour Fixe die Expertise des BRI ein.